# DIE STADTKATZE

Zeitschrift des Katzenschutzbund Köln e.V. – Cat-Sitter-Club

Ausgabe 02/2016

KATZENSCHUTZBUND KÖLN E.V.
Cat-Sitter-Club

Reconnective Healing® für Mensch und Tier

Jawena
www.jawena.de

**Inge Kowalewski-Müller**
Vitale Balance für Katzen und IHRE Menschen

Düferother Straße 3
53639 Königswinter

+ 49 (0) 2244/900 16 94
inge.kowalewski@jawena.de

Tiercouch®
Kölns erste Adresse für Katzenpsychologie

0221.9521522
info@tiercouch.de
www.tiercouch.de

verstehen . verständigen . vertrauen

chaos inc.
individuelle IT-Beratung
Heinrich A. Gardemann
Olpener Str. 473
51109 Köln

Hilfe bei Hard- und Softwareproblemen
Beratung und Schulung
Textbearbeitung • Bildbearbeitung • Internet
soziale Netzwerke • Webseiten • Druckvorlagen

0221-9893705
info@gardemann.net

NEU!

## Immunstärkung für Katzen

Ganz neu gibt es den SKIPJACK Snack von WILDCAT. Das ist Thunfischfilet im eigenen Saft mit Topinambur. Diese Pflanze trägt seriösen Studien zufolge zu einer Stärkung des Immunsystems bei. Der SKIPJACK Snack kommt von den WOLFSBLUT-Machern, enthält nur natürliche Inhaltsstoffe, kein Getreide, keinen künstlichen Zucker und wird in 6 leckeren Sorten angeboten, im Dreierpack oder als 24 Einzeldosen. Sie erhalten den SKIPJACK Snack auf **www.healtfood24.com**.

Tierkommunikation der Herzen
Marion Schlimbach

Tierkommunikation - Einzelgespräche und Seminare
Matrix Quantenheilung
Traumaauflösung

Tel.: 02241 148 84 79 (AB)
info@tk-der-herzen.de
www.tk-der-herzen.de

sicherheit für Ihre Katze...
...auf Balkonen, Loggien, Terrassen und in Gärten

BOY KATZEN NETZE

BOY Katzennetze:
• extrem strapazierfähig
• Lebenserwartung von bis zu 10 Jahren
• umweltfreundliche UV-Imprägnierung
• vielfältiges Montagezubehör erhältlich
• individueller Zuschnitt

Seit 1969
empfohlen von Tierschutzvereinen, Tierärzten & Züchtern
BOY

www.boy-katzennetze.de 040 - 226 129 76

# *Inhaltsverzeichnis*

## KATZENKLAAF

Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich große und kleine Katzenfreunde zum „Katzenklaaf“ **im** Vereinslokal ZUM JAN im Kasino **„Jan von Werth“,Thiebolds-gasse 137, 50676 Köln**, jeweils um **19:00 Uhr**.

Bitte notieren Sie sich die folgenden Termine für 2017:

**11.01.17**
**08.02.17 Winterpause (fällt aus)**
**08.03.17 Aktiventreffen**
**12.04.17 Jahreshauptversammlung**
**10.05.17 Pflegestellentreffen**
**14.06.17**
**12.07.17**
**09.08.17 Sommerpause (fällt aus)**
**13.09.17**
**11.10.17**
**08.11.17**
**05.12.17 Weihnachtsbazar (vorgezogener Termin)**

Vorschläge für einen Themenabend sind herzlich willkommen. Genaue Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage, unseren Info-Mails oder rufen Sie einfach an. Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Ihr Team vom Vorstand

## IMPRESSUM

Herausgeber: Katzenschutzbund Köln e.V. • Cat-Sitter-Club
Postfach 10 20 02 • 50460 Köln • Telefon: 02234 / 99 64 84
Registergericht: Amtsgericht Köln • Registernummer: VR 9779

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Andrea Bensberg

Layout und Druckvorstufe: Fotografie // Grafik // Design Sarah Neumann • 50829 Köln • post-an-sneumann@gmx.de

Druckproduktion: printaholics GmbH • Am Faulenberg 9 • 51674 Wiehl

Bildnachweis:
Titelbild: Kater Henk von Daniel Schmitz
Bild oben (Skyline Köln): www.fotolia.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingereichte Bilder/Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Eine Kürzung der Berichte behalten wir uns vor.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, Übernahme in elektronische Datenverarbeitungsanlagen, Verwendung von Ausschnitten zu Werbezwecken oder Benutzung der Eintragungen für die gewerbsmäßige Adressveräußerung sind verboten und werden als Verstoß gegen die Gesetze zum Urheberrecht und zum Wettbewerbsrecht gerichtlich verfolgt. Für Schäden, die aufgrund fehlerhafter oder unterbliebener Eintragungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.


- Impressum ..... 3
- Vorwort ..... 4
- Rund um die Katz`
  - Billy, geliebtes haariges Ungeheuer ..... 5
  - Beam me up Scotty: Senior mit Power! ..... 6
  - Der Weg zum perfekten Dosenöffner ..... 13
  - Die Geschichte von Kater Nero ..... 15
  - Svenjas Geschichte ..... 24
- Informatives
  - Süße Katze - Diabetes ..... 8
  - Eichhörnchenhilfe ..... 11
  - Die alte Katze ..... 17
  - Igel gefunden - was nun? ..... 23
  - Erbrechen bei Katzen ..... 26
  - Grüne Gefahr: giftige Zimmerpflanzen ..... 27
- Gewusst wie?!
  - Die Transportbox ..... 10
  - Katzenhaare ..... 25
- Anträge ..... 18
- Vermittlungerfolge ..... 28
- Vermittlungstiere ..... 30
- Patentiere ..... 32
- Hier finden Sie Hilfe ..... 33
- Ihre Ansprechpartner im Vorstand ..... 34


### *Jetzt auch über amazon & Co. spenden!*

Wenn Sie über unsere Online-Links bei amazon, ebay, zooplus und Co. einkaufen, bekommt der Katzenschutzbund Köln einen prozentualen Anteil gutgeschrieben. Somit spenden Sie Geld, ohne zu überweisen. Alternativ können Sie uns auch direkt über den amazon Wunschzettel ohne größeren Aufwand eine Sachspende zukommen lassen.

Die Links finden Sie auf unserer Homepage!

Folgen Sie uns ins soziale Netzwerk, schreiben Sie uns, schenken Sie uns gefällt-mir-Klicks und berichten Sie über ihre Erfahrungen. Sie finden uns unter www.facebook.com/KatzenschutzbundKoeln - wir freuen uns schon auf Sie!

Wenn Sie mehr über uns und unser Arbeit erfahren und unseren Newsletter erhalten möchten, dann teilen Sie uns bitte Ihre Mailadresse mit. Gerne auch per Mail an info@katzenschutzbund-koeln.de.

*Der Katzenschutzbund Köln ist ein Tierschutzverein mit besonderem Augenmerk auf Katzen. Der Verein ist nunmehr seit dem Jahre 1988 bestrebt, dem Elend herrenloser Katzen auf den Straßen Kölns entgegenzuwirken. Seit seiner Gründung stieg die Anzahl der Mitglieder stetig und der Verein zählt heute über 800 Mitglieder in Köln und über die Stadtgrenzen hinaus (u. a. auch Düren, Blankenheim, Much, Bergisch-Gladbach, Frechen, Hürth, Hennef, etc.). Ehrenamtlich helfen einige Vereinsmitglieder bei der Betreuung von Futterstellen, bei Fangaktionen, bei Tierarztfahrten oder als Pflegestelle Tag für Tag. Katzenschutz in Form von Kastrationsaktionen von Streunerkatzen sowie deren Pflege durch Futterstellen und ärztliche Versorgung sind die Hauptaufgaben des Katzenschutzbundes Köln. Das Cat-Sitting als zweites Standbein des Vereins wird von einer großen Anzahl von Mitgliedern dankbar angenommen und stellt für Katzenbesitzer eine enorme Erleichterung im Alltag dar. Aufklärung und Information zur Verwirklichung des Tierschutzes sind ebenfalls wichtige Ziele des Vereins und so steht ein fest etablierter Info-Stand von April bis Dezember regelmäßig in der Kölner Innenstadt, um die Menschen für das Thema zu sensibilisieren.*
Weitere Informationen über den Verein finden Sie auch auf der Homepage: www.katzenschutzbund-koeln.de.

# *Vorwort*

Im Katzenschutz gibt es eigentlich jedes Jahr die gleiche Situation: Im Frühjahr wird die Kittenschwemme erwartet. Jedes Jahr bereiten wir vom Katzenschutzbund Köln uns darauf vor, in dem wir Pflegestellen akquirieren und eigentlich alle vorwarnen, dass es bald losgeht. Gut gewappnet beginnt das Warten auf die Kitten, bis die ersten unbedachten Sprüche kommen: „Ja, wo bleiben sie denn?“ „Wird es dieses Jahr etwa nicht so schlimm, wie in den bisherigen?“ Bis man sich dann ein paar Wochen später am liebsten rückwirkend auf die Zunge gebissen hätte, ob solcher Naivität Denn die Schwemme kommt, das ist sicher. Mal früher, mal später, aber sie kommt. Und im Jahr 2016 – und das soll jetzt kein Gejammere sein – traf es uns, wie noch in keinem Jahr zuvor.

So viele Katzen auf einmal hatten wir noch nie zuvor in unserer Obhut. Bis zum Oktober waren es 175 Katzenkinder, zuzüglich der noch knapp 30 Mutterkatzen plus weitere rund 30 erwachsene Vermittlungstiere.
Dank intensiver Suche nach neuen Pflegestellen über Social Media und auch der Presse bekamen wir dieses Jahr tatkräftige Hilfe. Zum Glück konnten wir daher viele Anfragen und Fundmeldungen bedienen und den Katzen in Not helfen. Wir hoffen, dass viele neue Pflegestellen davon uns auch in Zukunft weiterhin tatkräftig zur Seite stehen werden.

Man glaubt gar nicht, wie viel auch organisatorische Arbeit hinter dem Ganzen steckt:
Fangen, Transportieren, Tiere zum Tierarzt bringen und wieder abholen, Telefonate, Mailverkehr, Vorkontrollen bei neuen Besitzern und Pflegestellen, Facebook, Homepage und dann kommt noch das Wichtigste, die Pflege der Tiere dazu.

Wir können uns nur ganz, ganz herzlich bei allen Pflegestellen und Helfern bedanken, die mit Herz und Seele dabei sind und auch nicht aufgeben, wenn es mal schwierig wird. Auch unseren „Pflegestellenversagern“ möchten wir Danke sagen. Wir hoffen, Ihr habt mit Eurem neuen Familienmitglied lange viel Freude.

Neben der ganzen Arbeit hat uns ein Schlag sehr getroffen:
Unser Freund, Kollege, Grillmeister und Mitstreiter Wolfgang Bensberg ist am 10.09.2016 plötzlich verstorben. Er hinterlässt eine sehr große Lücke. Wir sind unfassbar traurig und wünschen seiner Familie ganz viel Kraft für die Zukunft.

Ihr Team vom Vorstand

# *Billy, geliebtes haariges Ungeheuer*

von Christine Bendix

Vorletztes Jahr kauften wir uns einen Bauernhof im Münsterland und schon während der Renovierungsarbeiten fiel uns ein großer schwarz-weißer Kater auf, der sich auf unserem Land aufhielt und sehr scheu aber immer anwesend war. Natürlich bekam er nun bei jedem Besuch einen großen Topf Futter und ganz langsam begann er Vertrauen aufzubauen. Wir hörten uns um, wem er denn gehören könnte und erfuhren, dass er von einem Haus in der Nachbarschaft käme. Er sei ein kastrierter, ehemals sehr geliebter Kater eines alten Mannes, ein echtes Schmuckstück, weil der Rasse Main Coone angehörig.
Nach dem Tod des alten Herren war der Kater über. Das Haus wurde verkauft, der Kater raus gesetzt, denn die neuen Besitzer wollten keine Katze im Haus – aber man wolle ihn (immerhin) füttern. So fristete das Tier nun also schon die letzten vier Jahre sein trauriges Dasein ohne ein richtiges Zuhause, wo er doch seinen Menschen geliebt hatte und alles konnte, was sich für einen guten Hauskater gehörte.

Nachdem wir mit unseren fünf Katzen im Oktober 2014 eingezogen waren, dauerte es nicht lange und jede Nacht begann ein großes Geheul im Haus. Der fremde Kater hatte die Katzenklappen entdeckt und traute sich des nachts an die Futtertröge. Mehr und mehr begann er sich in unserem Haus umzusehen und unsere Katzen hatten alle ganz fürchterliche Angst vor dem riesigen haarigen Ungeheuer. Nun begann ein echtes kleines Drama.
Billy, so tauften wir unseren Neuzugang, erlaubte unseren Katzen kaum einmal den Ausgang in sein Revier draußen. Unsere Katzen hassten Billy. Billy quittierte dies mit ständigem Markieren an alle frisch renovierten und tapezierten Wände und Ecken. Außerdem kam es zu ernsthaften Kämpfen besonders außer Haus, so dass unser armes Tömchen, der einst der stolze Alpha-Kater im alten Heim, mehrere schlimme Abszesse am Popo hatte und einmal war seine Zunge sehr schmerzhaft verletzt. Da hatte Billy ihm einen ordentlichen Hieb verpasst. Wir wollten das Tier zuerst einmal untersuchen lassen, denn es fiel uns auf, dass er nachts öfter sehr komisch hustete. Also einmal auf Links drehen lassen beim Tierarzt, was er als der liebste kleine Schatz alles gaaaanz lieb über sich ergehen ließ. Heraus kam, dass er unter einer sehr weit

fortgeschrittenen Kardiomyopathie litt. Sein kleines Herzchen war fast auf das Doppelte vergrößert und es raste wie ein kleiner D-Zug. Prognose: Max. ein Jahr, bei regelmäßiger Gabe von verschiedenen stärkenden und unterstützenden Herzmedikamenten.

Leider änderte seine schlimme Erkrankung nichts an seinem festen Entschluss, der Alphakater auf dem Hofgut Gaupel zu bleiben und alle anderen außer unserem 17 jährigen kleinen Mädel Moria zum Teufel zu jagen, wenn möglich. Es sah tatsächlich einige Zeit lang so aus, dass wir ihn nicht behalten könnten. Zu viel Stress für unsere anderen vier Jungs, die sich kaum noch von den Schränken und unter den Sofas hervortrauten. Selbst eine eilends hinzu gezogenen Tiertherapeutin meinte: Das Tier sofort!!! von den anderen trennen. Der meint es ernst, der muss weg!

Das hat uns alles nicht glücklich gemacht. Natürlich war uns dieser zauberhafte Kater, der uns stundenlang in den Armen lag und uns nacheinander ins Ohr summte, brummte und schnurrte, uns mit seinem gar nicht zur riesigen Statur passendem Silberstimmchen anmiaute, wo wir gingen oder standen, schon sehr ans Herz gewachsen. Wenn er nur nicht so furchtbar böse würde, den andren Katern gegenüber. Aber abgeben? Wer würde ein solch krankes Tier nehmen? Und wie furchtbar gemein! Ihm, der nun endlich ein neues Zuhause gefunden hatte, schon wieder aus dem Haus und aus seinem geliebten Gebiet zu jagen. Das wollte mir einfach nicht in den Sinn. Es musste eine Möglichkeit geben. Aber man hatte mir schon gesagt, mit Bachblüten und Homöopathie brauchte ich in dem Fall erst gar nicht beginnen.

Ich fragte alle Katzenmenschen meines Umfeldes um Rat und der Tierarzt hatte zumindest eine Idee. Es gäbe ein spezielles Tierfutter, das einen beruhigenden Effekt habe, dank Zugabe von Tryptophan. Ich sollte das erst einmal versuchen, um ein wenig die Spannung aus der Situation zu nehmen und die ganze Bande damit ein wenig zu beruhigen. Gesagt – gekauft – gefüttert! Und tatsächlich, schon nach ein paar Tagen musste ich nicht mehr 4-6 mal wie eine Rakete aus dem Bett stürzen, um mich schlaftrunken zwischen zwei kämpfende Katzen zu werfen. Es wurde insgesamt ruhiger und tatsächlich entspannte sich die ganze Situation ein wenig. Das war mein Angriffspunkt.

Ab jetzt setzte ich mich mehrmals am Tag immer an die gleiche Stelle im Wohnzimmer mit den Lieblingsspielzeugen der Katzen auf den Boden und bemühte mich immer Billy und einen der anderen Kater zu mir zu rufen. Dann wurde bei der geringsten Annäherung so was von gelobt. Die Wände unseres Hauses werden das gesäuselte „Fein!", dass ich tausendfach unterheftigsten Streichelattacken aushauchte, nie vergessen. Und so gaaaanz langsam entspannte sich die Situation. Nach ca. weiteren sechs Wochen schafften die Katzen es manches Mal neben mir gemeinsam auf dem Sofa zu liegen. Natürlich beäugte ein jeder den anderen und immer weiter gefolgt von Streicheln und „Feins" meinerseits schlief man dann zum ersten Mal gemeinsam ein! Ich traute mich nicht wieder aufzustehen, um das große Glück nicht zu zerstören. Was für eine harte Schlacht hatten wir alle genommen!

Von da an ging´s bergauf – auch ohne beruhigendes Futter. Es war kein Frieden im

eigentlichen Sinne aber meinst ein Waffenstillstand. Man mochte sich nie richtig leiden aber man schaffte es nun auch zu meiner großen Freude zu sechst in meinem Bett zu schlafen, der dicke Billy um meinen Hals gewickelt, weil er nun seinerseits oft Angst hatte, von den anderen überfallen zu werden. Und schnurren konnte der Kerl!!! So verbrachten wir einen gemeinsam erlebten Sommer und Herbst und noch einen Winter dazu. Es war nie entspannt, wenn sich mehrere Katzen mit Billy in einem Raum aufhielten ohne mich, aber mit mir – kein Problem. Immer nach dem Motto: „Alles hört auf mein Kommando!" ging das immer besser mit der Zeit. Draußen allerdings durfte sich noch lange nicht jeder auf Billys Terrain wagen, dann wurde man schon mal hart angegiftet aber nicht mehr halb umgebracht – immerhin!

In den letzten Wochen ging es unserem Billy schlechter. Er hatte seinen dicken Kugelbauch, den er sich während des letzten Jahres angefuttert hatte, reichlich schnell verloren, er mochte immer weniger seine Tabletten nehmen, die er sonst immer pünktlich um halb acht an der gleichen Stelle eingefordert hatte, als hätte er verstanden, dass es ihm danach besser ging. Er hielt sich immer mehr draußen auf, weil es ihm anscheinend zu warm war innen und er begann wieder zu markieren wo er nur hin markieren konnte, nachdem er dies viele Monate nicht mehr nötig gehabt hatte. Ich wusste, er wollte mir nun sagen, dass es ihn nicht gut ging und habe ihn niemals ausgeschimpft. Am Karnevals-Sonntag abends habe ich unseren Billy zum letzten Mal gesehen. Er hatte den ganzen Tag nicht essen wollen, lag nun die letzten Sonnenstrahlen seines Lebens anscheinend genießend auf seinem Lieblingsholzstapel und sah den Vögelchen zu. Ich streichelte ihn noch kurz im Vorbeigehen. Er kam nie wieder. Wir suchten alles ab. Und es gibt bei uns eine Menge abzusuchen. Aber nichts!

Kein toter und kein lebender Billy. Alle möglichen Menschen wollten mich beruhigen, er käme schon wieder aber ich wusste: Unser Billy ist tot! Hoffentlich hatte er nicht zu lange leiden müssen.

Nach einer Woche kam der Nachbarbauer und fragte, ob uns so ein großer, langhaariger Kater fehlen würde. Er hätte einen tot an einem Wegesrand gefunden und beerdigt. Gute Nachricht! Endlich Gewissheit. Er wird so gestorben sein, wie vom Arzt voraus gesagt. „Sie müssen täglich damit rechnen, dass das kleine, viel zu schwache Herzchen aufhören wird zu schlagen, er einen Herzinfarkt bekommt oder einen Schlaganfall. So wird es gewesen sein. Es tut mir nur leid, dass es ihm auf einem Feldweg passiert ist in winterlichem Ungemach und nicht in seinem Kuschelbettchen.

Und das Ende der Geschichte? Unsere anderen Katzen haben tagelang nach Billy, dem oft Gehassten gesucht. Sie waren voller Unruhe, wo denn der Lieblingsfeind nur stecken könnte? Aber nun haben sie sich daran gewöhnt, dass er nicht mehr hinter einer Tür lauert. Sie beginnen sich wieder völlig unbeschwert im Haus und vor allem im Garten zu bewegen. Es ist auch schön zu sehen und zu erleben, wie sich jetzt wieder Glück und Unbeschwertheit unter ihnen verbreiten. Wir alle haben einen Preis bezahlt dafür, einem sehr kranken alten Kater ein letztes glückliches Jahr zu schenken. Es war anstrengend, teuer, nervig aber auch wunderschön. Er war ein solch wundervolles, geliebtes Tier, auch wenn ich ihn oft hätte zum Helden eines neuen Katzenhasserbuches werden lassen mögen. Aber wir haben nichts bereut. Wir haben gelernt, dass man die Flinte nicht zu schnell ins Korn werfen sollte, dass man mit Geduld und ganz viel Liebe eine Menge erreichen kann und das macht uns stolz, glücklich und zufrieden. Und hätte er noch Jahre lang gelebt, es wäre immer und immer noch besser geworden, da bin ich

sicher. Eines allerdings kommt mir komisch vor. Gestern und heute Nacht hörte ich schon wieder leises Geknurre und Gefauche im Haus. Und die Futterschüsseln sind so komisch sauber des morgens. Und gestern roch ich schon wieder diesen schrecklich vertrauten Pipi-Geruch in meinem Arbeitszimmer... Schon dachte ich, der Nachbar hätte doch den falschen Kater beerdigt. Aber es scheint so zu sein, dass sich ein neuer Kater des frei gewordenen Reviers bemächtigen will. Was bedeutet das nun?
OK, auf ein Neues also... Wir wissen ja jetzt wie es geht...und dieses Mal waren wir zuerst hier!

# *Süße Katze - Wenn Diabetes das Leben bestimmt*

von Tasso e.V.

Diabetes mellitus, im Volksmund Zuckerkrankheit genannt, betrifft nicht nur uns Menschen. Auch unsere Haustiere können unter der Stoffwechselkrankheit leiden. Bei Katzen gehört der feline Diabetes mellitus zu den häufigsten Stoffwechselstörungen.

**Erste Anzeichen**
Tierärzte unterscheiden zwei Formen des Diabetes: Bildet die Bauchspeicheldrüse der Katze gar kein Insulin mehr, weil die dafür zuständigen Zellen zerstört sind, handelt es sich um den Typ-1-Diabetes. Katzen leiden jedoch häufiger unter dem Typ-2-Diabetes, bei dem das gebildete Insulin seine Wirksamkeit verloren hat

Vor allem im Anfangsstadium des Diabetes sind die Symptome leicht zu übersehen: Sucht Ihre Katze vermehrt das Katzenklo auf, um zu urinieren, und trinkt sie größere Mengen als üblich, können das bereits erste Anzeichen eines beginnenden Diabetes sein. Einige Tiere essen auch deutlich mehr und verlieren dennoch an Gewicht. Stellen Sie ungewöhnliche Veränderungen im Futterverhalten Ihrer Katze fest, bringen Sie sie umgehend zum Tierarzt. Dieser wird bei Bedarf über einen Bluttest den Blutzuckerspiegel messen. „Da der Blutzuckerspiegel bei Katzen jedoch in Stresssituationen steigt, sollte immer zusätzlich auch der Langzeitblutzucker (Fructosaminwert) bestimmt werden", erklärt TASSO-Tierärztin Dr. Anette Fach. „Fructosamin ist eine besondere Zuckerform, die Aufschluss über den normalen Blutzuckerspiegel der letzten zwei bis drei Wochen gibt und nicht durch akuten Stress beeinflusst wird."

**Diagnose Diabetes – was nun?**
Ein wichtiges Element in der Behandlung ist das Futter: Grundsätzlich sollten Sie Katzen eher kohlenhydratarm ernähren. Dies gilt insbesondere für eine diabetische Katze. Denn je weniger Kohlenhydrate sie aufnimmt, desto weniger Zucker muss sie verwerten. Das wiederum bedeutet, dass auch weniger Insulin gebraucht wird. Stellen Sie die Ernährung also unbedingt auf eine eiweißreiche und stärkearme Kost um. Dabei ist es nicht unbedingt notwendig, auf teure, spezielle Diabetesdiät-Produkte umzusteigen. Hochwertige Katzenfutter mit einem hohen Fleischanteil und wenig Kohlenhydraten eignen sich auch. Übergewichtige Tiere sollten

zudem abnehmen. Wichtig ist, Schwankungen im Energiegehalt der Mahlzeiten sowie Änderungen bei Futtersorte, Fütterungszeiten und Menge zu vermeiden, damit die festgelegte Insulindosierung weder zu hoch noch zu niedrig ausfällt. Sind die Blutzuckerwerte nur leicht erhöht, kann bereits eine Ernährungsumstellung zu ausgewogenen Werten führen.
Die meisten Katzen müssen jedoch zusätzlich mit Insulin versorgt werden. Hierzu wird zweimal täglich zu den Fütterungen je eine Spritze angesetzt. „Das Insulin sollte immer erst nach der Mahlzeit gespritzt werden. Denn wird vor der Mahlzeit gespritzt und die Katze verweigert dann das Futter, besteht die Gefahr einer Unterzuckerung. Besprechen Sie das genaue Vorgehen mit Ihrem Tierarzt", betont Dr. Anette Fach. Wichtig zu wissen: Die Einstellung der Insulindosierung kann einige Wochen dauern.

Einigen wenigen Katzen bleiben die täglichen Insulinspritzen erspart, denn sie sprechen auf Antidiabetika an. Die Tabletten unterstützen den Körper bei der Produktion von eigenem Insulin.

**Eine glückliche Katze**
Diabetes ist für eine Katze kein Todesurteil. Zwar können die Einstellung der richtigen Insulindosierung und die Umstellung auf ein neues Futter einige Wochen in Anspruch nehmen, bei gut eingestellter Medikation und einem geregelten Tagesablauf, inklusive festen Fütterungszeiten, kann eine zuckerkranke Katze jedoch ein glückliches Leben führen.

Neben Insulin und kohlenhydratarmem Futter braucht Ihre Katze aber vor allem eines: Ihre Liebe und Fürsorge.

# *Beam me up Scotty: Senior mit Power!*

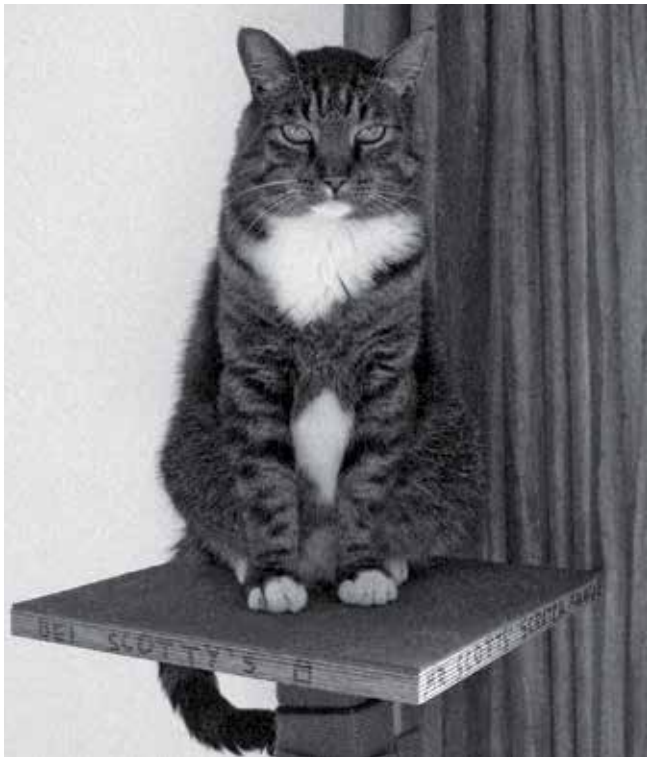
von Michaela Gawlick

Senior. Das klingt behäbig, nach Couchpotatoe, nicht spannend. Von wegen! Ich möchte heute von Scotty, der im Sommer zwölf wird, berichten und damit eine Lanze für ältere Katzen brechen, die ja oftmals schwer zu vermitteln sind.

Mein Mann und ich haben unseren Tiger im „zarten" Alter von acht Jahren aus der Vermittlung übernommen und uns damals bewusst gegen ein Katzenbaby entschieden. Da wir beide berufstätig sind und noch nie Katzen hatten, war klar, dass ein erfahrener Freigänger, der sein Ding macht und weiß, wo es lang geht, für uns optimal ist. Und auf einmal ging alles ganz schnell. Über die Tiervermittlung bekamen wir Kontakt zu einer Familie in der Nähe, die wegen Trennung das Haus verkaufen musste. Die erwachsenen Kinder waren ausgezogen, übrig blieb Scotty. Aufgeregt fuhren wir zum Kennenlern-Termin. Nur mal gucken. Dachten wir. Die Familie saß auf gepackten Kisten, Scotty mit dem Rücken vor uns maunzend vor der Terrassentür. „Properes Kerlchen", dachte ich mit Blick auf seine ausladende Birnenform. Dann drehte er sich um und es war um mich geschehen. Diese grünen Augen! Ob wir uns denn vorstellen könnten, ihn bei uns aufzunehmen? Und ob, da waren wir uns einig. Aber wann? „Ja, am liebsten heute", kam die Antwort.

Die Familie wollte die Trennung von ihrem Haustier so schnell wie möglich hinter sich

bringen. Also zog Scotty eine gute Stunde nach dem Kennenlernen mit Napf, Futter, Kratzbaum und Katzenklo bei uns ein. Unter heftigem Gejammere und Gemaunze verkrümelte er sich in der hintersten Ecke des Hauswirtschaftsraums und ward nicht mehr gesehen. Wir haben den armen Kerl in Ruhe gelassen und abgewartet. Seinen Napf hat



er prompt geleert. Die Vorbesitzer hatten berichtet, dass sie ihn aus dem Tierheim haben. Er ist also ein echter Kämpfer und passt sich schnell an neue Situationen an. So auch bei uns. Als wir im Bett lagen, an Schlaf war nicht zu denken, hörte ich auf einmal ein leises Tapsen. Dann ein Sprung aufs Bett und unser neuer Mitbewohner hat sich an meine Füße gekringelt. Wo er seither schläft, dürfte klar sein.

Die nächste Herausforderung stand im wahrsten Sinne des Wortes vor der Türe. Scotty war Freigang gewohnt und sollte ihn auch bei uns bekommen. Ein Garten mit Feldern und reichlich Mäuse warteten auf ihn. Seine Vorbesitzer hatten uns geraten, vier Wochen zu warten, bis wir ihn raus ließen. Sein Gemaunze und Gekratze an der Terrassentüre waren markerschütternd und es war klar, dass wir alle das keine vier Wochen durchhalten würden.

Also haben wir es nach einer Woche gewagt und Scotty das erste Mal in den Garten gelassen. Die Strecke hatten wir vorab mit ihm an der Leine erkundet. So lange jedenfalls, bis mein Mann auf einmal mit Leine ohne Katze da stand. Alter Katzentrick, wie ich von einer Kollegin erfuhr. Sich beim Anleinen aufplustern und dann die Luft raus lassen. Ich sag ja, dieser Kater hat Erfahrung. Und er hat unser Vertrauen nicht enttäuscht. Nach seinem ersten Streifzug, wir standen mit klopfenden Herzen an der Terrasse, kam er wieder zurück. Wir hatten ihn vorher extra nicht gefüttert, alter Menschentrick. Und es hat funktioniert!

Jetzt ist er bald schon vier Jahre bei uns und wir haben keine Sekunde bereut, einen Senior genommen zu haben. Auf der Couch sieht man ihn übrigens selten. Viel lieber jagt er alles, was nicht bei Drei auf dem Baum ist und zwickt mich morgens um sechs Uhr auch schon mal in den Fuß, wenn ich nicht schnell genug sein Frühstück serviere.

## GEWUSST WIE?!

**Die Transportbox**

Damit Katzen ihre Transportbox nicht automatisch mit einem (negatven) Tierarztbesuch verknüpfen, empfiehlt es sich, diese im Wohnraum aufzustellen. Ausgepolstert mit einer Decke und bestückt mit einem Leckerbissen, wird die Katze gerne hineingehen und sie nicht als Bedrohung empfinden. Nun kann die Klappe zeitweise geschlossen werden und durch das Gitter können Belohnungshäppchen gereicht werden.

Im nächsten Schritt kann die Katze regelmäßig ein paar Schritte getragen werden, so dass sie sich an das Schaukeln gewöhnt. Hat sich bei erwachsenen Tieren die Angst vor dem Tierarzt bereits etabliert, können zur Beruhigung homöopathische Mittel oder Bachblüten verabreicht werden. Beruhigende Mittel sollten jedoch immer in Absprache mit dem Tierarzt angewendet werden. Einige Tierärzte verwenden in ihrer Praxis so genannte Pheromone. Diese synthetisch hergestellten Duftstoffe können bei Hunden und Katzen eine beruhigende Wirkung auslösen.

Dem Verhalten des Halters kommt eine zentrale Rolle zu, denn seine Stimmung überträgt sich auf sein Tier. Deshalb ist es sehr wichtig, dass er ruhig bleibt und dem Tier Sicherheit vermittelt.

Quelle: www.vier-pfoten.de/news-press/pressearchiv-2014/140811/

# *Eichhörnchenhilfe*

von Eichhörnchen Notruf e. V.

In letzter Zeit kann man immer wieder lesen, dass es Eichhörnchenkinder gibt, die dem Menschen die Hosenbeine hochklettern. Viele Menschen würde das sicher erschrecken und sie hätten vielleicht Angst, dass sie dieses Tier „angreifen" könnte. Aber wir möchten hier einmal klarstellen, dass diese Tiere in der Regel mehr Angst vor uns haben als wir vor Ihnen haben müssen und wenn ein Tier dieses Verhalten an den Tag legt, befindet es sich in höchster Not.

**Dieses Tier braucht dringend Ihre Hilfe!**

Wie man diesen Tieren helfen kann wird hier in einem kleinen Auszug beschrieben.

**1. Anfassen – Aufnehmen – Schützen – Leben retten!**

Entgegen der landläufigen Meinung, darf man Eichhörnchen-Findelkinder anfassen. Die Mutter lehnt es deswegen nicht ab. Vielleicht ist es Ihnen bereits hinterhergelaufen oder gar an Ihrem Hosenbein hochgeklettert. Es sind fast ausschließlich Jungtiere, die auf diese Weise hilfesuchend auf den Menschen zukommen. Eichhörnchenbabys kann man meist leicht mit der Hand aufnehmen. Sie haben keine übertragbaren Krankheiten, insbesondere haben sie keine Tollwut!

Sollten Sie ein krankes oder verletztes adultes, also erwachsenes, Eichhörnchen gefunden haben, ist es dringend angebracht, geeignete Handschuhe zu tragen oder das Eichhörnchen mit einem großen Handtuch aufzunehmen.

Eichhörnchen sind „Fluchttiere". Können sie aufgrund einer Verletzung o. ä. nicht mehr fliehen, bleibt ihnen nur noch die instinktive Verteidigung mit den scharfen Nagezähnen. Schützen Sie sich hier also vor schmerzhaften Bissverletzungen.

**2. Beobachten**

Viele Jungtiere werden von ihrer Mutter zurückgeholt! Ein Rück-führungsversuch ist in den meisten Fällen sinnvoll und wird nicht selten auch von Erfolg gekrönt. Bitte lassen Sie ein scheinbar verwaistes Eichhörnchen nicht unbeobachtet liegen, der Satz: „die Natur wird es schon richten" ist längst nicht mehr zeitgemäß. Ca. 50 % der Tiere, die aufgefunden werden, sind letztlich durch menschliches Handeln in diese lebensbedrohliche Situation gebracht worden und nicht durch „natürliche" Begebenheiten.

Um die individuelle Situation richtig einzuschätzen, beraten wir Sie gerne an unserem Notfalltelefon. Beobachten Sie das Findelkind und schützen Sie es vor Katzen, Hunden und Rabenvögeln.

**3. Nach Geschwistertieren suchen**

Die meisten Eichhörnchen-Findelkinder geraten in Not, weil z. B. ihre Mutter nicht mehr lebt oder der Kobel zerstört wurde. Oft ist so der ganze Wurf (zwischen 2–6 Junge) betroffen und auf menschliche Hilfe angewiesen.

**Bitte vergewissern Sie sich daher genau, ob sich am Fundort nicht noch weitere Jungtiere aufhalten.** Da sich die Tiere je nach Alter und Mobilität auch in einem größeren Radius bewegen können bzw. sich aus Angst verstecken, sollten Sie sich unbedingt genug Zeit nehmen und ggf. den Fundort mehrfach und über 2–3 Tage aufsuchen.

**4. Wärmen**

Alle lebenserhaltenden Körperfunktionen sind

von der „normalen“ Körpertemperatur abhängig. Findelkinder sterben oft an Unterkühlung, da sie ihre eigene Körpertemperatur noch nicht konstant halten bzw. regeln können.
Auch wenn die Lufttemperatur sommerlich warm ist, sind geschwächte oder sehr kleine Tiere schnell völlig ausgekühlt. Hinzu kommt, dass Muttertiere unterkühlte Jungtiere nicht zurückholen und eine mögliche Rückführung demnach nicht erfolgen kann!
Sollte es nötig sein, das Jungtier mitzunehmen, sind Wärmflasche, Körnerkissen oder ein kleines elektrisches Heizkissen (Stufe 1) sehr hilfreich. Alternativ kann auch eine leere PET-Flasche mit lauwarmem Wasser gefüllt werden. Alle Wärmequellen bitte so unterbringen, dass das Eichhörnchen auch die Möglichkeit hat, sich davon zu entfernen, falls es ihm zu warm wird!
Ein Handtuch oder ein T-Shirt zum einkuscheln verwenden. Heu, Stroh, Laub oder Moos sind nur nett anzuschauen, haben aber in der Erstversorgung keinerlei Nutzen.

**5. Mit Flüssigkeit versorgen**

Fundtiere sollten immer zuerst mit Flüssigkeit versorgt werden. Dies gilt auch für scheinbar kräftige oder gesunde Tiere. Meist sind die Tiere schon seit Stunden/Tagen ohne Versorgung - die Vitalfunktionen werden dann durch die Dehydration oder Unterversorgung nur noch notdürftig aufrechterhalten. Wird solch ein Tier mit Milch oder ähnlichem gefüttert, wird es durch die einsetzende Verdauung noch mehr geschwächt - dies kann zu Krämpfen bis hin zum Kreislaufzusammenbruch führen.

**In 200 ml abgekochtes Wasser oder Fencheltee werden zwei Teelöffel Traubenzucker oder Honig und eine kleine Prise Salz gegeben.**

Nach dem Abkühlen wird die Flüssigkeit mit einer Spritze (ohne Kanüle) oder Pipette, zur Not dient auch ein, auf die Hälfte abgeschnittener, Trinkhalm, der in die Flüssigkeit

- von dieser Flüssigkeit geben Sie dem Eichhörnchen zu Beginn bitte nur tropfenweise vorsichtig in die Backentasche oder auf die Lippen

- wenn es selbstständig trinkt, so viel es möchte

- man sollte unbedingt darauf achten, dass man langsam und geduldig vorgeht, so dass sich das Tier nicht verschluckt, keine Flüssigkeit in die Atemwege kommt und eine Lungenentzündung verursacht

- wenn es nach jedem Schlucken vor Erschöpfung wieder einschläft, ist Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt

- ein Richtwert für die Notversorgung in der ersten Stunde: 2–3 ml für ein Eichhörnchen unter 50 g Körpergewicht, 3–5 ml über 50 g Körpergewicht. Anfänglich alle 15 min. kleinste Mengen

- wenn es nicht schluckt, gehen Sie bitte sofort zum Tierarzt und bitten um subkutane Flüssigkeitszufuhr

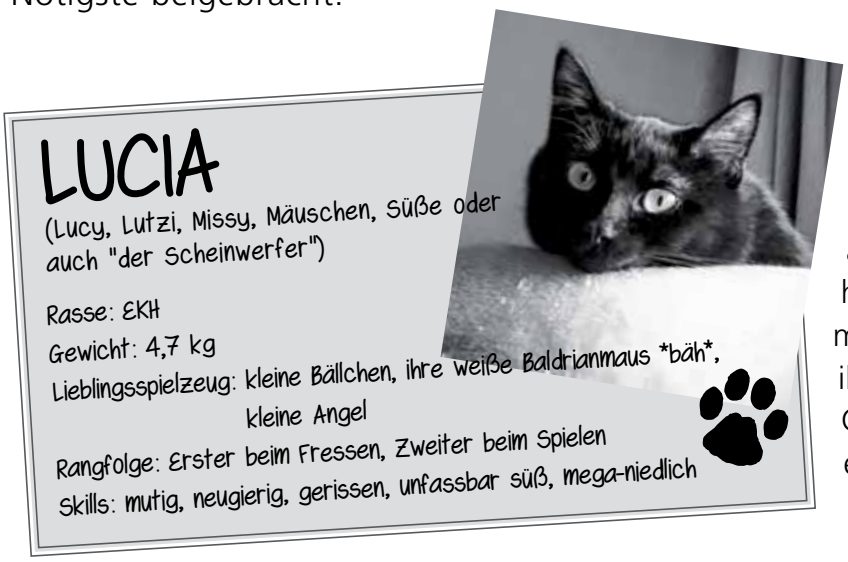
Im Zweifel gilt immer: Rufen Sie uns an! Telefonnummer: **0700 200 200 12**
Eine falsche Einschätzung der Situation könnte dem Eichhörnchenbaby das Leben kosten!

Auf der Seite **www.eichhoernchen-notruf.com** finden Sie weitergehende Informationen zum Thema.

# *Der Weg zum perfekten Dosenöffner – das Führungspersonal im Portrait*

von Melanie Stachelscheidt

Katzenerziehung ist ganz einfach - schon nach wenigen Tagen haben sie dir das Nötigste beigebracht.




**Beschreibung Lucia:**
Sie ist ein absolut süßes Mäuschen und hat euch ratzfatz ums Pfötchen gewickelt. Sie ist etwas ängstlich, aber ihre Neugier siegt immer. Und natürlich die Hoffnung, es könnte was zu fressen abfallen. Sie ist, ne olle Naschkatze und versucht ALLES zu fressen, was nicht ihr Futter ist. Daher immer aufpassen, dass nix rumsteht. Ist es Essen, wird sie es finden und vernichten.

Wenn Madame was will „sagt" sie es mit einem glockenklaren Stimmchen *mieh mieh* *brrr?* *maauuuuu!* und guckt einen dann ganz groß an (sie kann auch nicht anders, als groß zu gucken, haha) ABER lasst Euch nicht erweichen, ihr dauernd Leckerchen zu geben. Bleibt standhaft! Außerdem ist die Süße ein richtiges Mädchen. Sie kommt kuscheln, wann sie will, dann aber richtig und sie schnurrt wie ein Rasenmäher. Zudem ist die Kleene gerissen: Sie lässt euch durch Fauchen und großes Gezeter im Glauben, dass Dante sie ganz böse verkloppt, obwohl sie gaaar nix gemacht hat. Dann kommt sie angerannt und versteckt sich hilfesuchend hinter den Beinen. ABER: Das Fräulein fängt auch gerne mal an, wenn sie sich unbeobachtet fühlt, haut ihm eine auf den Arsch und macht dann auf Opfer, wenn er hinter ihr her ist. Haha.

Glücklich könnt Ihr sie immer mit einem kleinen Bällchen machen. Sie liebt es, die zu jagen. Vor allem morgens kriegt sie ihren Dullen und gibt dann richtig Gas. Wenn der Schwanz nach unten gebogen ist, könnt Ihr euch hinsetzen und zugucken: Dann ist Lutzi-Time. Spielt man mit beiden Katzen und der Angel, ist er zuerst dran, bis er nicht mehr so den Bock hat. Sie guckt lieber zu, bis er sich ablegt, sonst ist ihr das zu wild. Anders beim Fressen. Da ist sie als Erste dran und er wartet geduldig. Gebt Ihr der Süßen ein Leckerchen, wird sie gierig und versucht, mit der Pfote danach zu grabschen. Das darf sie nicht. Wenn sie das macht, kriegt sie es nicht. Erst, wenn sie nur mit der Schnute kommt.

**Beschreibung Dante:**
Dante ist ein kleiner Schisser, macht aber gerne auf dicke Buxe, wenn alles sicher ist (Männer). Er schlurft tagsüber chillig durch die Gegend und wird erst abends richtig wach. Dann aber richtig. Er ist super schnell, springt krass hoch und klettert wie ein Äffchen. Der kommt überall hin. Daher müsst Ihr unbedingt die Haustür abschließen, sonst macht er die auf. Außerdem ist er sehr beharrlich bei allem, also lasst

# DANTE

(dä Schäl, Fluffkopp, Großer, Flausch oder auch „das Wollmammut“)

Rasse: Norweger-Mix
Gewicht: 5,2 kg
Lieblingsspielzeug: oranger Ball, kleine Angel
Rangfolge: Er ist der Chef, außer beim Fressen *haha*
Skills: ängstlich, beharrlich, schlau, Klettermaxe, sooo flauschig, fluffig und monsterschmusig, Knutschkugel

Ihn macht Ihr mit der Angel glücklich und mit größeren leichten Bällen. Wenn er all zu doll auf Missy rumhöppt, dann rette ich sie schon mal, aber ansonsten gehört die abendliche Keilerei dazu und ist ganz normal. Außerdem müsstet Ihr ihn mal sehen, wenn er wie ne fliegende Tarantel auf Lucy höppen will. Grööl.

euch von seiner Schlurfigkeit nicht täuschen. Dante ist eine absolute Schmusebacke und am liebsten schmeißt er sich einem komplett ins Gesicht. So wird man auch morgens geweckt und daran erinnert, dass Monsieur gerade akut Hunger hat :) Er braucht immer einen Platz zum Verstecken, wenn böser Besuch kommt oder draußen todbringende Geräusche sind. Meist zeigt er sich gar nicht, wenn Besuch da ist. Sein schlimmster Feind ist der Staubsauger (ich hab ihn mal aus Versehen angesaugt...*ehem*).

Sobald es dunkel wird, dreht er auf. Dann wird die Süße durch die Bude gejagt und er liebt es, mit der kleinen Angel zu spielen. Immer, wenn Ihr denkt, weit entfernt bremst gerade ein Auto mit quietschenden Reifen, ist das Dante, hahaha. Er piepst eher, als dass er miaut. Todessüß. Echt. Da er ein echter Leisetreter ist (man hört ihn echt gar nicht, wenn er nicht will) muss man aufpassen, dass man ihn nicht aus Versehen irgendwo im Schrank einsperrt oder so. Man hört ihn ja auch kaum miauen *miiiiep*

Er kann es gar nicht leiden, wenn Türen zu sind. Also zum Bad oder so. Dann fuckelt er so lange, bis er sie auf hat, also am besten immer einen Spalt offen lassen. Obwohl er´n Schisser ist, ist er auch der Chef. Kaum stellt sie Blödsinn an, kommt er und unterbindet das. Voll super.

Er ist einfach ein super süßer Flauschkopp und so ne Schmusebacke. Außerdem sieht er immer leicht verpeilt aus, der Schäl. Zu geil...

## Rinn in d’r Kopp

- 1 Dose insgesamt für beide pro Tag, aufgeteilt in 3 Portionen
- Etwas Trockenfutter drüber streuen und untermischen!
- Trockenfutter nie alleine geben, sonst lassen sie das Nassfutter komplett stehen.
- Leckerchen: 2-3 am Tag (und NIE VOR dem Fressen)
- Wasser (am besten in allen Räumen eine Schale)
- Fütterungszeiten:
  Um 07:00 morgens - oder wenn sie Euch wecken
  - zwischen 17:00 und 18:00 Uhr
  - gegen 22:00 / 23:00 Uhr noch mal - Sie erinnern euch schon dran *hehe*
- Nix, wirklich gar nix vom Tisch, auch wenn Kleini dauernd ihr Glück versucht und Dante immer an die Butter will. NIX!!

# Katzeklo, Katzeklo...

Immer genug Streu rein, weil er gerne buddelt.

Außerdem gibt es das Klospiel und das geht so: Man macht das eine Klo sauber und geht zum nächsten über. Während man das zweite Klo sauber macht, höppt sie in das bereits fertige und pinkelt es voll. Also geht man, wenn man mit dem zweiten fertig ist, erneut zum ersten über. Während man so schaufelt, klettert sie derweil genüsslich in das zweite und .... genau und Das MUSS man dann also WIEDER sauber machen, weil man sonst kollabiert. Leicht benommen wühlt man also zum vierten Mal im Klo rum, dann kommt ER und wiederholt das Spiel.
Merke: Man kann dieses Spiel nicht gegen die zwei gewinnen. Kackspiel halt *hahaha*

## Achtung! Wichtige Warnhinweise!

- FENSTER ZU! Auch nicht kippen, wenn Ihr sie nicht im Blick habt. Auch nicht nachts.
- TÜREN ZU! Unbedingt Balkontüren zu und die Haustür abschließen.
- KLODECKEL RUNTER! Sonst Katze kopfüber im Pott.
- ESSEN NICHT UNBEAUFSICHTIGT STEHEN LASSEN! Auch Katzen platzen...
- KERZEN AUS! Die Idioten wollen dran schnuppern und wenn Dante brennt, ist das gleich ein Großbrand!
- HEISSE HERDPLATTEN ABDECKEN!
- WASCHMASCHINE AUF VERSTECKTE KATZEN CHECKEN! ... denn sie brauchen so lang, bis sie wieder trocken sind.

## *Die Geschichte von Kater Nero*

von Steffi Böhm

Nero könnte man als Erfolgsgeschichte bezeichnen. Soweit mir bekannt ist, war er bereits mehrfach vermittelt, aber irgendwie klappte es nie. So kam er immer wieder zu seiner Pflegestelle zurück, auf der er leider von einem Kater gemobbt wurde, der ansonsten immer lieb zu allen Neuzugängen war.
Als ich die Anzeige: „Wer rettet den Kater unter'm Küchenschrank" las, rief ich sofort an, um ihn mir anzusehen. Als ich da war, kam er sogar aus seinem Versteck. Cerstin wertete das damals als gutes Zeichen, so vereinbarten wir, dass sie ihn mir bringen würde, sobald er freiwillig in seine Transportbox gehen würde.
Ich stellte mich auf eine längere Wartezeit ein. Es dauerte dann aber nicht einmal eine Woche und Cerstin rief mich an, um mir mitzuteilen, dass Nero in seiner Box sitzt und darauf wartet, zu mir gebracht zu werden.
Bei mir stand damals gerade der Umzug in eine neue Wohnung an – aber es war mir egal. Nero wollte wohl zu mir und ich wollte ihn bei mir haben. Die ersten vier Wochen verkroch er sich hinter meinem Sofa. Er schlief dort, er fraß dort und hatte auch sein Katzenklo dort.
Kurz vor dem Umzug – mein Schlafzimmer war schon abgebaut – schlief ich im Wohnzimmer.

Eines Morgens wachte ich auf und traute meinen Augen nicht – ich sah Nero – direkt neben meinem Kopf! Er lag da zusammengerollt und fing sofort an zu schnurren, als er merkte, dass ich wach war! Das war ein ganz unbeschreibliches Gefühl!
Er wurde zutraulicher und begann, die fast leer geräumte Wohnung zu erkunden – das fand Trixi gar nicht witzig. Sie kloppten sich ganz ordentlich, aber ich gab nicht auf. Ich wusste, dass die beiden das untereinander klären mussten. Dann kam der Umzug, die Karten wurden neu gemischt.

Das war wohl das Beste, was den beiden passieren konnte – sie freundeten sich an, denn sie teilten ja jetzt das gleiche Schicksal – neue Wohnung! Sie lieben sich bis heute nicht, ab und an käbbeln sie sich, aber im Grunde läuft es gut. Sie lässt sich inzwischen sogar ab und an von ihm putzen – und das macht er sooo gerne. Seinen Schlafplatz neben meinem Kopf hat er heute noch. Er ist da, wenn ich einschlafe und wieder da, wenn ich morgens aufwache.

Ich habe es keine Minute bereut, einen erwachsenen Kater vom Tierschutz zu nehmen – ich würde es immer wieder so tun!

**Kleine Anmerkung von Cerstin Heinrichs** *(2. Vorsitzende des Katzenschutzbund Köln e.V.) :*
Nero war eine meiner ersten Pflegekatzen. Als er vermittelt wurde, dachte ich, er habe ein gutes Zuhause gefunden. Als ich nach einer Woche anrief, um mich nach ihm zu erkundigen, teilte man mir ganz lapidar mit, dass sie nicht wüssten wo er sei. Man habe ihn jetzt ein paar Tage nicht gesehen. Vermutlich war er im Badezimmer, wo der Schlauch des Ablufttrockners aus dem Fenster hing, aus eben diesem „geflüchtet".
Eine einige Tage dauernde Fangaktion mit Falle im Garten der Leute brachte leider nichts. Aber ein Aushang führte Wochen später zum Erfolg. Nero hatte sich gegenüber, auf der anderen Straßenseite, in der Siedlung niedergelassen und wurde von einer älteren Dame gefüttert, die uns dann wegen des Aushangs anrief. Ich hin, Falle aufgestellt und schwups war der Kater gefangen. Und es war Nero! Was war ich froh. Zurück zu seinen „Besitzern" hab ich ihn nicht gebracht, obwohl er hier bei mir wieder seinem Peiniger begegnen musste. Nero lebte unter der Küchenzeile und hinter der Couch. Mein Kater Teddy hasste ihn, warum auch immer. Nero hatte hier keine schöne Zeit und es brach mir das Herz. Eine andere Pflegestelle war damals nicht frei und ich war heilfroh, als sich Steffi meldete.

Als ich ihn Monate später einmal besuchte, habe ich das erste Mal gesehen, wie eine Katze denkt. Steffi sagte mir, dass er inzwischen Besuch an der Tür begrüßt und ich hab mich gefreut, ihn zu sehen. Allerdings hat er wohl überlegt, woher er mich kennt und mich sofort mit dem weißen Teufel namens Teddy in Verbindung gebracht und Reißaus genommen. Worüber ich sehr traurig war. Später kam er dann aber doch und ich durfte ihn streicheln.

# *Die alte Katze*

von www.katzen-fieber.de

Im Alter können vermehrt Schilddrüsenfunktionsstörungen , Diabetes , Krebs, Hör- oder Sehstörungen und Gelenkprobleme auftreten. Besonders bei alten Katzen lohnt es sich also, lieber einmal mehr zum Arzt zu gehen als zu lang abzuwarten. Auch die Umgebung der Katze sollte ihrem Alter und ihren Gebrechen entsprechend eingerichtet sein. So dienen Hocker oder Leitern als Aufstiegshilfe zu den bevorzugten Plätzen.

Je nach Erkrankung kann es erforderlich sein, regelmäßig Medikamente zu geben und die Organ- und Blutwerte im Blick zu behalten. Auch das Gewicht sollte regelmäßig kontrolliert werden, um starke Schwankungen sofort zu bemerken. Manche alte Katze bevorzugt ihr Kissen oder ihr Futter angewärmt und ist Veränderungen gegenüber nicht mehr ganz so tolerant eingestellt. Man sollte sich klar machen, dass auch die Katze, wenn sie älter wird typische Alterserscheinungen zeigt. Inkontinenz, Schlaganfälle, Herzinfarkte oder gar Demenz gibt es auch bei Katzen!

Besonders bei Krankheit und Gebrechen ist es wichtig, der alten Katze ihre verbleibenden Jahre so angenehm wie möglich zu gestalten, was auch bedeuten mag, dass man ungewöhnliche Kompromisse eingehen muss und sich die Gewohnheiten der Katze ändern können. Nicht jede Katze wird im Alter krank oder besonders anfällig, jedoch sollte man damit rechnen. Eine wesentliche Erleichterung im „Seniorhaushalt" kann es auch sein, die bereits vorhandenen Katzentoiletten gegen flache Schalen auszutauschen. Katzen mit Gelenkproblemen können diese leichter erreichen. Viele ältere Katzen können im Alter ihren Harndrang nicht mehr so gut halten wie jüngere Katzen, deshalb empfiehlt es sich - wenn nicht schon geschehen - mehrere Toiletten, stategisch gut verteilt, im eigenen Zuhause aufzustellen.

Auch die Fellpflege fällt Seniorenkatzen in der Regel nicht mehr ganz so leicht: entweder wird sie schlichtweg vernachlässigt oder ist aufgrund von Gelenkproblemen und -schmerzen nicht mehr möglich. Damit sich die Katze trotzdem weiterhin wohlfühlt, nicht verfilzt oder gar Hautprobleme auftreten, ist es wichtig, die Katze dabei zu unterstützen. Regelmäßiges Bürsten und das Abreiben mit einem leicht feuchten Waschlappen sorgen für Wohlbefinden.

**(Alters)Demenz bei Katzen**

Altersdemenz zeigt bei Katzen unterschiedliche Ausprägungen und Symptome. In der Regel sind Katzen ab dem 15. Lebensjahr betroffen. Häufige Anzeichen für Demenz sind Verwirrtheit, Orientierungslosigkeit und Vergesslichkeit. Katzen mit Demenz schreien häufig nachts, aber auch tagsüber. Demente Katzen zeigen meist eine recht auffällige Verhaltensänderung, können ängstlich und scheu werden. Betroffene Katzen kommen mit Veränderungen nur schwer klar, sie brauchen feste Routinen und Rituale, um sich wohl zu fühlen. Die meisten dementen Katzen werden anhänglich und schnell ängstlich, wenn ihre Bezugsperson nicht in der Nähe ist. Das Kurzzeitgedächtnis dementer Katzen ist gestört, weshalb sie oft ziellos umherwandern und ihr Orientierungssinn gestört ist.

Auch Unsauberkeit kann mit Demenz einhergehen, betroffene Katzen vergessen einfach, wo die Katzentoilette steht oder, dass sie „mal müssen". Nicht selten ist ebenfalls das Beschmutzen des eigenen Liegeplatzes, die Katze bleibt einfach in ihren Hinterlassen-

## Patenschaftserklärung

Bitte senden Sie die Patenschaftserklärung an den Katzenschutzbund e.V. - Cat-Sitter-Club Köln, Postfach 10 20 02, 50460 Köln oder per Fax an die 0 22 34 / 99 64 83.

Ja, ich erkläre mich bereit, eine Patenschaft zu übernehmen, und zwar ab _____

❑ für eine bestimmte Gnadenbrotkatze, und zwar für _____

❑ für die Futterstelle _____

❑ zur freien Verwendung im Ermessen des Katzenschutzbundes

Mein Patenschaftsbeitrag: _____ Euro im ❑ Monat ❑ Quartal ❑ Jahr
(mindestens 5 Euro/Monat)

**Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen**

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

geb. am _____ Festnetz _____

E-Mail _____ mobil _____

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergereicht.

_____

Ort / Datum Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzliche/r Vertreter/in)

Die Patenschaft ist jederzeit schriftlich kündbar. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

**SEPA-Lastschriftmandat**

Zahlungsempfänger: Katzenschutzbund e.V. - Cat-Sitter-Club Köln, Postfach 102002, 50460 Köln
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE82ZZZ00000218295
Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt
Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige den Katzenschutzbund e.V. - Cat-Sitter-Club Köln, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katzenschutzbund e.V. - Cat-Sitter-Club Köln auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:
Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (bei abweichender/abweichendem Kontoinhaber/in auch Anschrift):

_____

_____

IBAN _____

BIC _____

_____

Ort / Datum Unterschrift

Unsere Bankverbindung, sofern Sie kein SEPA-Lastschriftmandat ausstellen möchten:
**Kölner Bank eG, IBAN DE03 3716 0087 0554 4610 00, BIC GENODED1CGN**
In diesem Fall bitten wir um Einrichtung eines Dauerauftrages.

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN UND ORIGINAL VERWENDEN

Der Katzenschutzbund Köln e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Beiträge und Spenden können Sie in Ihrer Einkommensteuererklärung gem. § 10 b EStG als Sonderausgaben geltend machen.

## Antrag auf Mitgliedschaft

Bitte senden Sie den Antrag an den Katzenschutzbund e.V. - Cat-Sitter-Club Köln, Postfach 10 20 02, 50460 Köln oder per Fax an die 0 22 34 / 99 64 83.

❑ Ja, ich will durch meine Mitgliedschaft den Katzenschutzbund e.V. Cat-Sitter-Club Köln unterstützen.

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

geb. am _____ Festnetz _____

E-Mail _____ mobil _____

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergereicht.

**Der Mitgliedsbeitrag beträgt 42,00 Euro im Jahr.**
Möchten Sie einen höheren Beitrag leisten, tragen Sie den Betrag bitte hier ein: _____ Euro/Jahr.

Zahlungsweise: Bitte kreuzen Sie an, wie Sie Ihren Beitrag zahlen möchten:
❑ jährlich ❑ ½ jährlich ❑ ¼ jährlich

_____
Ort / Datum Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzliche/r Vertreter/in)

**SEPA-Lastschriftmandat**

Zahlungsempfänger: Katzenschutzbund e.V. - Cat-Sitter-Club Köln, Postfach 102002, 50460 Köln
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE82ZZZ00000218295
Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt
Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige den Katzenschutzbund e.V. - Cat-Sitter-Club Köln, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katzenschutzbund e.V. - Cat-Sitter-Club Köln auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:
Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (bei abweichender/abweichendem Kontoinhaber/in auch Anschrift):

_____

_____

IBAN _____

BIC _____

_____
Ort/Datum Unterschrift

Unsere Bankverbindung, sofern Sie kein SEPA-Lastschriftmandat ausstellen möchten:
**Kölner Bank eG, IBAN DE03 3716 0087 0554 4610 00, BIC GENODED1CGN**
In diesem Fall bitten wir um Einrichtung eines Dauerauftrages.

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN UND ORIGINAL VERWENDEN

Der Katzenschutzbund Köln e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
Beiträge und Spenden können Sie in Ihrer Einkommensteuererklärung gem. § 10 b EStG als Sonderausgaben geltend machen.

schaften liegen und scheint es nicht einmal zu bemerken. Ruhelosigkeit ist ein weiteres Symptom der Demenz bei Katzen. Katzen mit Demenz haben häufig große Probleme im Zusammenleben mit anderen Katzen, das Sozialgefüge ist verändert. So können auch Mobbing und Unverträglichkeiten untereinander auftreten. Demenz ist nicht behandelbar, ihr Verlauf kann allerdings durch homöopatische oder schulmedizinische Präparate etwas gebremst werden. Wichtg bei Verdacht auf Demenz bei der eigenen Katze ist eine gründliche und umfassende tierärztliche Untersuchung und Betreuung. Oft können Anzeichen einer Demenz von anderen (organischen) Krankheiten herrühren und sollten zu allererst behandelt und abgestellt werden. Zudem wird die Altersdemenz bei Katzen oft auch durch andere körperliche Krankheiten begleitet.

**Inkontinenz bei alten Katzen**

Alte Katzen können inkontinent werden. Sie können ihren Harndrag nicht mehr halten oder aufgrund von Gelenkproblemen die Katzentoilette nicht mehr entsprechend nutzen. Auch Vergesslichkeit führt dazu, dass alte Katzen nicht mehr gewohnt ihre Toiletten nutzen. Wichtig ist, die Katze nicht zu schimpfen, sondern auf ihre veränderten Fähigkeiten einzugehen: Leichter zugängliche und stategisch günstig aufgestellte Toiletten helfen, Missgeschicke und Pfützen weitestgehend zu reduzieren. Oft hilft es auch, die Anzahl der zur Verfügung stehenden Toiletten zu erhöhen.

In manchem Fall kann die Verwendung von speziellen Katzenwindeln helfen, mit der Inkontinenz umzugehen. Besonders nachts ist es hilfreich, die Katze derart zu unterstützen. Im Schlaf kann die alte Katze oft den Harndrang nicht mehr wie gewohnt kontrollieren, so sind „Unfälle“ häufiger. Die langfristige und durchgehende Verwendung von Windeln ist allerdings teuer und kann zu Hautproblemen und Entzündungen führen, weswegen hier nur zum nächtlichen Gebrauch geraten wird.

In manchen Fällen reicht es auch aus, der Katze nachts nur in leichter zu reinigende Räume Zugang zu gewähren. Als Windeln für Katzen gibt es entweder speziell für diesen Verwendungszweck hergestellte Artikel oder man behilft sich mit angepassten Frühchen- bzw. Säuglingswindeln für den menschlichen Bedarf. Als Alternative zu Windeln können Inkontinenzunterlagen aus dem Pflegebereich verwendet werden, um wichtige Plätze (beispielsweise Bett oder Sofa) zu schonen. Um auszuschließen, dass die Unsauberkeit durch organisch bedingte Krankheiten begründet ist,

**Woran erkenne ich, dass meine Katze blind- oder taub ist?**

Ob die Katze schwerhörig oder taub ist, kann man mit einfachem Rascheln neben dem Ohr der Katze herausfinden. Wichtig dabei ist, dass man selbst bzw. die Hände, die den raschelnden Gegenstand halten, für dich Katze nicht zu sehen ist. Man kann sich ihr beispielsweise von hinten nähern oder den Test durchführen, während sie die Augen geschlossen hat.

Möchte man herausfinden, ob die Sehkraft der Katze noch erhalten ist, sollte man ihre Reaktionen auf Bewegungen beobachten. Reagiert sie gar nicht auf Bewegungen innerhalb ihres Sehfelds, kann man davon ausgehen, dass die Katze erblindet ist. Reagiert sie nur auf weit ausholende Bewegungen, kann es sein, dass die Sehkraft bereits schwindet.

**Gewichtsprobleme bei alten Katzen**

Sowohl Gewichtsschwankungen „nach oben", als auch „nach unten" treten bei alten Katzen recht häufig auf. Zum Einen sind altersbedingte Krankheiten daran beteiligt, zum Anderen auch mangelnder Bewegungsdrang oder verringerter Appetit. Aus diesem Grund lohnt es sich, regelmäßig das Gewicht der Katze zu prüfen und die Werte zu notieren. So fällt der Vergleich leichter und extreme Schwankungen können rechtzeitig erkannt werden. Sollte die Katze extrem an Gewicht verlieren, kann es hilfreich sein, nur noch hochwertiges Futter zu füttern und gegebenenfalls Spezialfutter und „Päppelmittel" anzubieten. Bei extremer Zunahme an Gewicht können die Futterrationen ein wenig verringert, auf hochwertige Nahrung umgestellt werden und die Katze (sofern der Gesundheitszustand dies zulässt) zu mehr Bewegung aufgefordert werden.

**Auf veränderte Bedürfnisse eingehen**

Manche alte Katze kann und will nicht mehr so, wie sie es in jüngeren Jahren konnte. Gelenkprobleme, Vergesslichkeit, Altersstarrsinn und schwindende Sinnesleistung machen der alten Katze das Leben schwerer. Diesen veränderten Bedürfnissen sollte der Halter Rechnung tragen. Manch alte Katze ist anhänglicher als noch vor wenigen Jahren, sie benötigt mehr Zuspruch, menschliche Zuwendung und Streicheleinheiten. Ihre Eigenheiten und Charakterzüge können sich verstärken oder verändern. Sie wird körperlich nicht mehr so fit sein, mehr Ruhe, Schlaf und Wärme brauchen.

Das Klettern und Bewegen fällt schwerer, Aufstiegshilfen auf den Kratzbaum und ihre Lieblingsplätze können ihr helfen, ihren täglichen Alltag zu meistern.

Die Toiletten, Trink- und Wassernäpfe sollten leichter erreichbar sein. Unter Umständen müssen sogar einige danebengegangene „Pfützen" hingenommen werden. Es kann sein, dass die alte Katze weniger gut hört oder sieht und sie aufgrunddessen unruhiger und lauter wird als sonst. Manch alte Katze kommt mit dem Alleinsein nicht mehr zurecht und möchte am liebsten ständig nah bei „ihrem" Menschen sein. All diese Macken und Veränderungen sind Zeichen des schleichenden Alterungsprozesses und gehören genau so zur Katzenhaltung wie glücklichere Zeiten. Das Familienmitglied Katze auch im Alter mit aller Liebe und Geduld zu begleiten ist ein Teil der Aufgabe des Katzenhalters. Alte Katzen reagieren sensibler auf Veränderungen wie Umzüge, Pensionsaufenthalte oder neue Personen. Solche Veränderungen sollten entweder ganz verschoben, zumindest aber schonend durchgeführt werden.

**Fressen und Trinken erleichtern und überwachen**

Lassen die Sinne und der Appetit nach, kommen vielleicht noch Unbeweglichkeit, Unwohlsein und Schmerzen dazu, kann es vorkommen, dass die Katze weniger frisst und trinkt. Um aber Organschäden und einen rapiden körperlichen Abbau der Katze zu

verhindern, muss der Katzenhalter ihr das Fressen und Trinken schmackhaft machen und die Fressgewohnheiten der alten Katze überwachen. Regelmäßiges Fressen und Trinken ist wichtig für die Gesundheit der Katze. Um ihr das Fressen zu erleichtern und angenehm zu machen, können vielerlei Hilfen angewandt werden. Die Näpfe sollten möglichst flach und gut zu erreichen sein. Eine Erhöhung unter dem Napf, beispielsweise durch spezielle Napfständer oder einfach ein untergelegtes Buch sorgen dafür, dass die Katze sich beim Fressen nicht mehr bücken muss.
Keramiknäpfe nehmen keine fremden, unangenehmen Gerüche auf und lassen sich gut reinigen. Angewärmtes Futter ist angenehmer zu verzehren und riecht verführerisch. Wird Wasser unter das Futter gemischt, kann es leichter aufgenommen und zerkaut werden. Zudem wird so der dringend benötigte Flüssigkeitsbedarf der Katze abgedeckt. Spezielle Energiepasten helfen, wenn die Katze nur sehr wenig frisst (Bezugsquellen in der Linkliste ). Bierhefe, Parmesankäse und Trockenfutterbrösel über dem Futter können zusätzlich helfen, den Appetit der Katze anzuregen. Um der Katze das Fressen zu erleichtern, können die Näpfe an leichter erreichbare Stellen platziert werden.
Zur Not auch ganz bis an ihren Stammplatz. Manche alte Katze verweigert ihr gewohntes Futter und besteht stattdessen darauf, nur noch Leckerchen oder besonderes Futter zu verzehren. Um sie zum Fressen zu bewegen kann dem zumindest kurzfristig nachgegeben werden, Hauptsache, sie frisst überhaupt.

**Einen schönen Lebensabend ermöglichen**

Die alte Katze lebt meist schon jahrelang in ihrem Zuhause, ist dementsprechend vollwertiges Familienmitglied geworden. Sie hat spezielle Bedürfnisse, Wünsche, Vorlieben und Abneigungen. Auch, wenn manches Verhalten im Alter kaum mehr nachzuvollziehen ist, sollte man der Katze ihren Lebensabend so angenehm wie möglich machen. Dazu gehören unter anderem auch ausgedehnte Kuschelstunden, viel Zuwendung und Aufmerksamkeit durch ihren Menschen. In diesem Lebensabschnitt sollte man auch einmal „Fünfe grade sein lassen", wenn die Katze spezielle Macken entwickelt oder Wünsche äußert. So kann es ihr beispielsweise Sicherheit geben, wenn sie - trotz bisherigen Verbots - nachts im Bett der Bezugsperson schlafen darf.

Es können sich ungewöhnliche Angwohnheiten entwickeln. Solange diese durch den Halter tolerierbar sind und ihnen nachgegangen werden kann, sollte man dies auch tun. Manch alte Katze wird „sonderbar" und eigensinnig, solange sie damit niemandem schadet, sollte man ihr ihre Macken lassen und versuchen, ihr ihr Leben so angenehm wie möglich zu machen. Dies kann bedeuten, auch einmal ungewöhnliche Wege zu gehen, Kompromisse einzugehen und Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen.

**Erinnerungen festhalten**

Besonders in den letzten Jahren, Monaten und Wochen sollte man versuchen, so viele Erinnerungen der Katze festzuhalten wie möglich. Ob Fotos, Videos oder aufgeschriebene Geschichten: sie alle halten den Charakter der geliebten Katze und das Zusammenleben mit ihr für die Ewigkeit fest. Dies kann zu einem großen Trost für die Zeit „danach" werden und helfen, den Verlust nicht ganz so schwer wiegen zu lassen.

**Spüren, wann der Abschied naht**

Dieses Thema ist besonders sensibel. Und doch gehört es zur Katzenhaltung dazu. Wenn die Katze alt oder schwer krank ist, sollte man sich auch über das Lebensende, über das „danach" Gedanken machen. „Wann ist der Zeitpunkt gekommen, um die Katze zu verabscheiden?" „Wann hat sie keine Lebensqualität mehr?" „Wann überwiegt das Leiden dem Wohlbefinden?"

All diese Fragen gehen dem Halter einer alten Katze im Kopf herum und es fällt schwer, hier Entscheidungen zu treffen. Jede Katze ist eine kleine Persönlichkeit, pauschale Antworten kann es nicht geben. Krankheitsverläufe, Schmerzintensität, Wohlbefinden und Verhalten der Katze setzen individuelle Maßstäbe über das „Wann?".

Wichtig ist, dass man zum Zeitpunkt des Abschieds bereit ist, seine Katze in Liebe gehen zu lassen, ihr den Abschied zu erleichtern und nicht zu zögern, um noch ein paar Tage „herauszuholen." Ist eindeutig, dass die Katze leidet, ihre Schmerzen nicht mehr gelindert werden können und keine Lebensqualität mehr vorhanden ist, sollte man sie von ihrem Leid erlösen. Man sollte nicht warten, bis sie sich buchstäblich „zu Tode quält", sondern eher eingreifen. Die Zeit vor ihrem Lebensende sollte möglichst bewusst genossen werden. Mit vielen Streicheleinheiten, lieben Worten, ruhigen Stunden und den Lieblingsleckereien kann man beiden - Mensch und Tier - die letzten Stunden erleichtern.

# *Igel gefunden - was nun?*

von Pro Igel e. V.

Prinzipiell gilt: **Igel sind Wildtiere**. In der Regel kommen sie sehr gut alleine zurecht - auch im Winter. Sie fressen sich im Herbst ein Polster an und suchen sich dann einen Platz, an dem sie ihren Winterschlaf halten können. Sobald die Temperaturen unter sechs Grad fallen, fangen Igel an zu gähnen und schlafen ein - im Normalfall bis zum nächsten Frühling. Winterschlaf bedeutet, der Stoffwechsel fällt ab und verbraucht so wenig Energie, dass das Polster bis zum nächsten Frühjahr hält.

Wenn Sie einen Igel im Winter herumlaufen sehen, heißt das nicht automatisch, dass er Hilfe braucht. Oft werden Igel zum Beispiel aus dem Winterschlaf geholt, wenn allzu eifrige Gartenbesitzer auch noch den letzten Blätter- oder Reisighaufen in ihrem Garten entfernen. Dann heißt es für den aufgeschreckten Igel, dass er sich schleunigst ein neues Nest suchen muss. Das gelingt allerdings in den meisten Fällen auch ziemlich schnell. Manchmal jedoch geraten die stacheligen Gesellen in Not.

**Was dann?**

Sobald Sie einen Profi zu Rate ziehen können, sollten sie das tun. Bei der Aufzucht und der Pflege von Igeln gibt es viel zu beachten. Auf der Seite des Vereins Pro Igel e. V. finden Sie ausführliche Informationen, Kontaktadressen und Informationsbroschüren dazu. Denn Igel,

die nicht sachgerecht gepflegt werden, leiden sehr - auch, wenn es gut gemeint ist. Ein Winterschlaf in menschlicher Umgebung ist für die Igel eine Ausnahmesituation und darf nur vorübergehend sein. Vor allem gilt es, den Igel sobald wie möglich wieder in die Freiheit zu entlassen.

**www.pro-igel.de/igel-links/adressen.html**

Hier finden Sie eine Liste von Adressen deutscher regionaler Igelschutzvereine, an die Sie sich direkt wenden können, wenn Sie Ansprechpartner für die praktische Igelhilfe in Ihrer Nähe suchen.

**Gesetzesvorschriften**

In Deutschland ist es generell verboten, Tiere der besonders geschützten Arten - und dazu zählt der Igel - aus der Natur zu entnehmen. Die einschlägigen Gesetzesvorschriften erlauben jedoch, hilfsbedürftige Igel sachgemäß aufzuziehen bzw. gesund zu pflegen.

## IGEL S-O-S

Wenn ihr einen tagaktiven Igel auffindet, bitte sofort aufnehmen, ins Warme, in einem Raum ab 18 Grad, vor Fliegen geschützt, auf eine handwarme Wärmflasche, darüber ein Handtuch und darin den Igel einmummeln, dann Wasser hinstellen, ggfs. Katzennassfutter oder Rührei ohne Gewürze und schnellst möglich versuchen, eine Igelstation zu erreichen. Ansagedienst:
**Igel-Hotline: 01805-555-9551** oder
**Igelhilfe_Koeln-Loevenich@web.de**

# *Svenjas Geschichte: „Mein neues Zuhause“*

von Manuela Reznicenko

Als ich in mein neues Zuhause einzog, hatte man mich „Cleo“ genannt, dieser Name klang in meinen Ohren irgendwie zu eintönig, darum habe ich ihn einfach ignoriert. Nachdem mein neues Frauchen mich wegen meiner nordischen Abstammung in „Svenja“ umbenannt hatte, habe ich mich beim dritten Versuch, mich zu rufen, auch tatsächlich in Bewegung gesetzt. Aber natürlich nur langsam, damit sie auch genug Zeit hatte, auf den Gedanken zu kommen, mich mit meinen Lieblingsleckerlis zusätzlich zu motivieren.

Überhaupt hat mir das Futter, das mir vorgesetzt worden war, nicht so doll geschmeckt, darum war ich sehr dünn und immer begierig darauf, möglichst viele Leckereien zu erbetteln. Meinen Dosenöffnern musste ich beibringen, dass ich so gerne Futter mit Soße haben möchte, also habe ich immer zuerst die Flüssigkeit aufgeleckt und den Rest stehen gelassen, bis sie meine Wünsche erkannten. Es ist gar nicht so leicht den Menschen beizubringen, was sie zu tun haben, damit man sich als Katze bei ihnen so richtig wohl fühlt, aber

man erkennt, dass sie sich Mühe geben. Dafür, dass ich noch keine zwei Wochen hier bin, klappt es schon ganz gut. Mittlerweile wissen sie auch schon, dass ich neben meiner absoluten Lieblingssorte Tunfisch auch auf Ente, Truthahn, Lamm und Hase stehe.
Meine Dosenöffner möchten gerne, dass ich noch ein wenig zunehme, so genügt ein leises „Birrrrmau" zusammen mit meinem „Bitte - Bitte - Blick" und sofort wird serviert - so gefällt mir das Leben! Auf jeden Fall ist es besser, als früher auf der Straße, wo ich um jeden Bissen kämpfen musste!

Wie ich den Tag gerne beginnen möchte, haben meine Menschen schon ganz gut verstanden. Zuerst aber mussten sie lernen, wie man richtig „Guten Morgen" sagt, nämlich durch Reiben von Nase an Nase. Danach wird noch ein wenig im Bett gekuschelt und dann gibt es das erste Frühstück, um Kraft zu tanken für ausgiebige, rasend schnelle Jagdspiele. Wenn ich dann so richtig ausgepowert bin, frühstücken wir alle zusammen.

An meinem neuen Zuhause gefällt mir der Balkon in der zweiten Etage besonders gut, so eine tolle Aussicht konnte ich bis jetzt noch nie genießen. Nur wenn ich Männerstimmen höre, dann ziehe ich mich schnell zurück, denn vor fremden Männern muss man sich in Acht nehmen, das weiß ich aus Erfahrung!

Seit kurzem spielt mein Frauchen mit mir ein neues Spiel, sie hat ein Ding in der Hand, das so ein komisches „Klack! oder Click" macht. Immer wenn dieses Geräusch ertönt, bekomme ich ein Leckerli, leider hört sie damit aber viel zu schnell wieder auf.

## GEWUSST WIE?!

**Katzenhaare**

Eine Katze in der Wohnung verschafft ein wohliges Gefühl, doch ihre im Haushalt verteilten Haare können für Verzweiflung sorgen.
Auf Samtpfoten bewegt sie sich durch Millionen von deutschen Wohnungen. Ihre Eleganz und Anschmiegsamkeit ziehen die Menschen ebenso in ihren Bann wie ihr wohliges Schnurren und das flauschige Fell. Kein Wunder also, dass die Katze das Haustier Nummer eins ist. Während sie - räumlich betrachtet - ihren festen Platz in der Wohngemeinschaft mit ihrem Menschen hat, so gilt dies leider nicht für ihr Fell: Wir finden die feinen Katzenhaare auf dem Sessel, dem Sofa, dem Teppich, im Lieblingskleidungsstück - nahezu einfach überall. Alles Saugen, Waschen und Putzen hilft nicht.

**Täglich bürsten**

Lassen Sie sich nicht entmutigen: Schon mit ein paar simplen Tricks können Sie das Problem in den Griff kriegen. Das tägliche Bürsten ihres Stubentigers steht dabei an erster Stelle. Damit entfernen Sie bereits den Großteil der Haare, die die Katze im Laufe des Tages verliert. Das heraus gelöste Fell können Sie anschließend direkt der Bürste entnehmen und „flugfrei" entsorgen.

**Möbel: Gummihandschuhe**

Für die Reinigung des „haarigen" Mobiliars empfehlen wir Gummihandschuhe: Streichen Sie damit über Sofa und Sessel. Durch die elektrische Aufladung lassen sich die Katzenhaare ganz einfach entfernen.

**Kleidung: Kaltluft im Wäschetrockner**

Sollte bei der Kleidung die Bürste den Dienst versagen, so helfen Fusselroller oder Klebebänder zum Aufnehmen der Katzenhaare. Doch es geht noch einfacher. Wenn Sie einen Wäschetrockner zu Hause haben, legen Sie den „Rückwärtsgang" ein: Geben Sie Ihre Kleidung VOR dem Waschen in den Trockner (Kaltluft). Die locker im Gewebe sitzenden Katzenhaare werden so in wenigen Minuten heraus gepustet und können im Anschluss mühelos vom Flusensieb entfernt werden.

Quelle: www.vier-pfoten.de/news-press/pressearchiv/

# *Erbrechen bei Katzen*

von www.katzen-fieber.de

Erbrechen (Vomitus) kommt bei Katzen häufig vor. Es ist meist noch kein Anlass zur Besorgnis, wenn eine Katze etwa einmal pro Monat ein Fellknäuel (beim Putzen aufgenommene Haare, auch Bezoar genannt) erbricht aber ansonsten von gutem Appetit und Allgemeinzustand ist.
Viele Besitzer interpretieren das „mäkelige" Verhalten ihrer Katze falsch. Typischerweise kommt eine Katze mit Magenreizung oft noch recht interessiert zum Napf, schnuppert dann am Futter und wendet sich ab. Die Katze versucht nicht, ihren Menschen zu „terrorisieren", sondern ihr ist schlecht. Dennoch hat sie natürlich Hunger. Auch wenn die Katze nur noch die allerleckersten Leckerlies zu sich nimmt, ist dies meist ein Hinweis auf eine Reizung der Magenschleimhaut (Gastritis).

Katzen erbrechen relativ leicht, was im Prinzip ja eine Schutzfunktion ist, wenn es darum geht, ungeeignete Nahrung aus dem Körper zu entfernen. Das Symptom Erbrechen kann aber auch viele ernste Ursachen haben. Eine Katze, die anhaltend erbricht und 48 Stunden lang kein Futter zu sich nimmt, muss auf jeden Fall tierärztlich untersucht werden. Insbesondere Vorsicht bei übergewichtigen Katzen: Gerade diese Tiere können lebensbedrohlich erkranken, wenn sie nicht fressen, weil der Organismus im nüchtern Zustand die Fettreserven zur Energiegewinnung mobilisiert. Die Folge ist ein massiver Anstieg von Fett im Blut, dieses Fett kann die Leber nicht mehr verarbeiten und versagt – es droht die sogenannte „Feline hepatische Lipidose".

Den Verdauungstrakt betreffende Krankheiten, die Erbrechen hervorrufen können, sind Parasitenbefall (unsichtbare Larvenstadien von Parasiten können über unsere Schuhe z.B. auch die reine Wohnungskatze erreichen), Darmverschluss durch Fremd-körper wie Plastikteilchen, Faden, aber auch durch verschiedene Krebsarten. Die Aufnahme von giftigen Substanzen oder auch Pflanzenteilen kann ebenfalls Erbrechen hervorrufen.

Weitere Erkrankungen, die Erbrechen hervorrufen können sind Pankreatitis (Bauchspeicheldrüsenentzündung), Diabetes mellitus (besonders, aber nicht nur bei übergewichtigen Katzen), Niereninsuffizienz, Schilddrüsenüberfunktion, aber auch die schwer diagnostizierbare Futtermittelintoleranz.

Die Behandlung von Erbrechen ist abhängig von der Ursache und sollte auf jeden Fall einem Tierarzt überlassen werden. Dringend abzuraten ist von der Anwendung humanmedizinischer Arzneien ohne tierärztlichen Rat (die Katze ist kein kleiner Mensch!) und auch von Nahrungsentzug über mehr als 24 Stunden, weil dieser wiederum die Situation erheblich verschlechtern kann (Stichwort: Feline hepatische Lipidose, Begleitpankreatitis).

Einige Magenprobleme lassen sich übrigens ganz einfach vermeiden, wenn man dem physiologischen, also natürlichen Fressverhalten der Katze Rechnung trägt und über den Tag verteilt mehrmals kleine Portionen anbietet. Berufstätige können z.B. nach dem Aufstehen, vor Verlassen des Hauses, beim Heimkommen und vor dem Zubettgehen füttern.

# *Grüne Gefahr: Vorsicht vor giftigen Zimmerpflanzen*

von TASSO-Newsletter

*Still stehen sie in der Zimmerecke oder im Regal und sorgen mit ihrem Grün für eine wohlige Atmosphäre. Für Haustiere können Sie aber auch gefährlich sein: unsere Zimmerpflanzen. TASSO e.V. erklärt, worauf Sie achten müssen.*

**Stacheln und Gift**

Bei Kakteen und anderen Stachelgewächsen besteht ein Verletzungsrisiko. Besonders junge Katzen und Hunde möchten alles aus nächster Nähe beschnuppern und ertasten. Achten Sie darauf, dass solche Pflanzen außer Reichweite stehen.

Eine weitaus größere Gefahr geht von Giftstoffen aus, die in vielen Zimmerpflanzen stecken: Besonders Welpen sind stets auf der Suche nach etwas, das sie ankauen können. Deshalb dürfen giftige Pflanzen nicht in ihrer Reichweite stehen. Während Katzen mit Freigang draußen Gras aufnehmen, sind für Wohnungskatzen Zimmerpflanzen besonders attraktiv. Bieten Sie Ihrer Katze deshalb immer frisches Katzengras an. Um sicherzustellen, dass sich weder Freigänger noch Wohnungskatze nicht doch mal an die Zimmerpflanzen heranwagen, entfernen Sie am besten alle giftigen Gewächse aus ihrer Umgebung. Oft wird die Vergiftungsgefahr für Vögel unterschätzt: So knabbern beispielsweise Wellensittiche gerne auch mal an Zimmerpflanzen.

Die Liste der giftigen Zimmerpflanzen ist lang: Beispielsweise sollten **Amaryllis, Diffenbachia, Efeutute, Einblatt, Fensterblatt, Flamingoblume, sämtliche Ficusarten, Kaladien, Klivien, Kolbenfaden, Kroton, Philodendron, Porzellanblume, Weihnachtsstern** und **Zimmercalla** nicht in Reichweite Ihrer Tiere stehen.

TASSO-Tipp: Nehmen Sie diesen TASSO-Newsletter zum Anlass, Ihre Zimmerpflanzen einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Erfahrungsgemäß bekommt man im Laufe der Zeit zu verschiedenen Gelegenheiten immer wieder Pflanzen geschenkt, die man bedenkenlos aufstellt. Wenn Sie nicht wissen, um welche Pflanze es sich auf Ihrer Fensterbank handelt, lassen Sie sich von einem Fachmann beraten. In jedem Fall gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht.

**Unterschätzter Dünger**

Eine oft übersehene Gefahr birgt das mit Dünger angereicherte Gießwasser. Damit kein belastetes Wasser in Reichweite des Tieres kommt, nutzen Sie für Ihre Pflanzen ausnahmslos Übertöpfe und verzichten auf Blumenuntersetzer. Für Katzen ist selbst die kleine Öffnung der Gießkanne keine große Herausforderung. Sie tunken einfach ihre Pfote hinein und schlecken das Wasser ab. Fügen Sie dem Gießwasser den Flüssigdünger immer erst direkt vor der Verwendung zu. Spülen Sie anschließend die Gießkanne gründlich aus, damit keine Rückstände zurückbleiben.

**Und wenn es doch passiert**

Knabbert Ihr Tier an einer giftigen Pflanze, kann es zu Beschwerden wie Magen-Darmentzündung, Erbrechen, Durchfall, Bewegungsstörungen oder Benommenheit kommen. Im schlimmsten Fall kann es tödlich enden. Besteht der Verdacht auf eine Vergiftung, ist der erste Weg deshalb immer der Gang zum Tierarzt. Tipps zur Ersten Hilfe am Tier finden Sie im shelta-Blog.

TASSO wünscht Ihnen eine wohlige Wohnatmosphäre mit ausreichend Schutz für Ihre Tiere.

# *Vermittlungserfolge - wir haben ein Zuhause*

## Coco

Liebe Frau Rehberg,
es freut uns Ihnen mitzuteilen, dass Coco ein neues Heim gefunden hat, in welchem sie sich sichtlich wohlfühlt. Nach drei Tagen Dauerverstecken und wenig Nahrungsaufnahme wurde sie ab Tag vier stets mutiger. Mittlerweile traut sie sich auch tagsüber aus dem Versteck und nachts holt sie sich ihre Streicheleinheiten; auch wenn Sie meinten, sie wäre keine Schmusekatze - wenn sie mag, kann sie auch das .
Wir freuen uns, Coco ein neues Zuhause geschenkt zu haben.

Auch Malou freundet sich mehr und mehr mit ihr an. Coco sucht sie schon vermehrt, aber Malou ist das noch ein wenig unheimlich. Jedoch müssen wir sagen, dass auch mal beide zur gleichen Zeit im Bett schlafen. Malou braucht hier zwar noch ein bisschen Sicherheitsabstand und Coco würde sich am liebsten an sie herankuscheln, aber das werden die beiden schon unter sich ausmachen. Wir denken, es wird nicht mehr allzu lang dauern, bis die beiden gute Freunde sind.

Allgemein war es hier sehr ruhig. Malou knurrte zu Beginn ein wenig, verschwand aber direkt, wenn Coco auf sie zuging. Ein einziges Mal gab es ein bisschen Geschrei (wie am ersten Abend), aber das war ja nix. Das gemeinsame Fressen klappt ebenfalls schon ganz gut. Sie können also Frau Porz gern mitteilen, dass Coco glücklich in ihrem neuen Heim ist und sehr verwöhnt wird.
Ich werde natürlich von Zeit zu Zeit berichten, was es hier so Neues gibt. Gern dürfen natürlich auch Sie fragen, ob hier alles beim Rechten ist. Aber keine Nachrichten sind ja stets gute Nachrichten! Beste Grüße und einen schönen Abend!
Christian S. und Andrea R.

## Bruno

Ein Happy-End für einen Handicap-Kater.
Bruno, schon nicht mehr ganz neu, auf einem Auge blind und FIV-positiv. Nicht die besten Voraussetzungen für eine Vermittlung. Und dann ging es so schnell, dass wir ihn noch nicht einmal mehr auf unserer Seite vorstellen mussten. Er lebt mit seinem neuen Kater-Kumpel jetzt in einer großen Wohnung mit gesichertem Balkon, bei Menschen, die seine inneren Werte zu schätzen wissen. Leb wohl, Bruno. Wir freuen uns alle für Dich.

## Sanfte Lenka

Lenka hatte es als FIV-positive Katze nicht gerade leicht, ein neues Zuhause zu finden. Sie wartete wirklich lange auf Menschen, die nur sie selbst sahen, und nicht nur das Test-Ergebnis.
Und dann kamen die richtigen Menschen… und Lenka nahm den Abschied von ihrer Pflegefamilie nach so vielen Monaten sehr, sehr schwer. Hatten wir doch schon dieses Jahr ein Tier zurückbekommen, weil es zwei Nächte geweint hatte, ein anderes, weil eine Futter-umstellung nach dem Umzug zu Durchfall führte. Wir waren wirklich in Sorge, dass Lenka auch ein solches Schicksal ereilen könnte.

Lenka hat Gott sei Dank aber Menschen erwischt, die mit ihr die Anfangsschwierigkeiten zusammen durchgestanden haben. Sie wollen sie nicht mehr her geben. Und wir freuen uns sehr, sagen zu können: Zuhause gefunden!!!

## Mandy, ehemals Negra

Hallo liebe Familie Bensberg,
nach dem heißen Sommer wollen wir uns mal wieder melden! Wir haben alle viel geschwitzt, aber das Beste daraus gemacht. Mandy und Kimba haben oft auf dem Balkon übernachtet, besonders Mandy, und trotz des dicken Fells sind sie in der Nacht durch die Wohnung getobt. Dabei fallen nur ihre Spielsachen um, alles andere bleibt stehen, es sind eben intelligente Katzen. Mandy ist nach wie vor sehr neugierig und beim Spiel recht anspruchslos. Man braucht ihr nur einen Knäuel Papier hinzulegen, dann beschäftigt sie sich damit. Im August hatten beide Geburtstag, beide wunderten sich über die Kerzen und die Katzenfleischwurst.
Mandy ist immer noch sehr eitel. Sie putzt sich von morgens bis abends. Letzte Woche mussten wir ihr bei der Tierärztin Haarbüschel entfernen lassen. Leider waren es unter ihrem Bauch so viele, dass wir das nicht mehr selber erledigen konnten. Jetzt hat sie einen nackten Bauch, aber das wächst ja wieder nach. Sie lässt sich halt nicht gern bürsten. Sie hat eben ihren eigenen Kopf, wie Katzen so sind. Und das müssen wir respektieren.
Mandy ist unsere schwarze Prinzessin, sage ich immer. Wenn wir mit den Katzen schmusen, verwöhnen sie uns mit ihren zärtlichen Liebesbissen oder lecken uns mit ihrer Drahtzunge ab, mit dem Hintergedanken, ein Leckerli zu bekommen, besonders Mandy. Ihre liebsten Leckerlis sind die Stängelchen. Sie gibt keine Ruhe, bis sie eins bekommt. Mit ihren Baldriankissen und -herzen drehen sie oft buchstäblich durch. Mandy nützt jede Gelegenheit, in einen Schrank zu krabbeln. Oft schlafen aber auch beide in ihrem Karton, als ob sie nicht genug bequemere Möglichkeiten hätten. Die eine macht der anderen alles nach.
Mandy schnurrt den lieben langen Tag, das ist nicht zu überhören und vielleicht ein Zeichen, dass sie sich wohl fühlt. Sie gibt uns aber auch deutlich zu spüren, wenn ihr was nicht passt, so wie Frauen eben sind. Beide Katzen verstehen sich gut, obschon sie kämpfen, ringen und toben. Man denkt dann immer, sie tun sich was an, aber bis jetzt ist noch nichts passiert. Das ist ja in der Natur auch so. Mandy hat einen ganz zarten Knochenbau, wie viele Frauen eben sind. Sie wälzt sich mit Vorliebe auf dem Teppich herum, das ist ein gutes Zeichen. Besondere Auffälligkeiten sind ihre langen weißen Zähne, die immer wieder zu sehen sind, auch wenn sie ihr Schnäutzchen geschlossen hat. Das sieht richtig niedlich aus.

Das war's wieder einmal! Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst! Alles Liebe und Gute Familie K. mit Mandy und Kimba

## Filou

Filou, 7-10 Jahre, Wohnungskatze, sehr sozial zu Mitsamtpfoten, auf Abstand bedacht bei Menschen. So war ihre Beschreibung. Keine Kuschelkatze, also. Trotzdem ist sie am 1.10. in ein neues Zuhause umgezogen, wo eine nervöse Dosenöffnerin und ein Kater in den besten Jahren auf sie wartete. Es wurden ganz viele whatsapp zwischen Pflegestelle und neuem Zuhause gewechselt. Einige wollen wir hier gerne wiedergeben: 9.Oktober: „Hallo Frau Portz, raten Sie mal, wer sich eben hat anfassen lassen! Also Filou mag Donnie auf jeden Fall. Der Kater wendet sich bei ihren Annäherungen meist elegant ab. Sie flitzt oft durch die Wohnung, was ihn dann anstachelt und er plötzlich auch losdüst … Ja, ich glaub sie hat ein neues Zuhause!" 10. Oktober: „…ich dachte zunächst, es wie ein Versehen, aber Filou hat nun schon die Zweite Nacht auf dem Bett geschlafen." Am 15. Oktober kam das erste gemeinsame Foto von Filou und Donnie: „Ich sitze gerade noch staunend daneben. Ich hatte damit gerechnet, dass Donnie sie sofort verscheuchen wird". Ich finde Filou ist ganz schön quirlig. Sie spielt total gern und flitzt durch die Wohnung, von wegen Senior!" Filou und Donnie 15.10.16: Sie können sich gar nicht vorstellen, wie glücklich es eine Pflegemama macht, wenn sie so etwas zu lesen bekommt. Eine Katze, von der selbst der vorherige Besitzer sagt, dass er sie nicht anfassen konnte. Und die auch auf ihrer Pflegestelle innerhalb von zwei Monaten nur dazu zu bewegen war, Leckerchen aus den Fingern zu stibitzen, lässt sich bereits nach einer Woche anfassen! Und hat den Partnerkater wenige Tage später auch überzeugt! So etwas ist einfach nur Toll, Super, Großartig und zu schön, um es in Worte zu fassen!

# *Vermittlungstiere - wir suchen ein Zuhause*

## Fritzi

Der wunderschöne 6 jährige Kater ist von Geburt an taub, jedoch außerordentlich klug und lerneifrig; Clickertraining, das Fangen von Leckerlies und möglichst komplizierte Fummelbretter sind seine ganz große Leidenschaft; Spielangel und Haargummies seine liebsten Spielzeuge. Fritzi genießt es hingebungsvoll vor allem am Kopf gestreichelt zu werden. Er lässt sich völlig problemlos in die Transportbox setzen, bzw. steigt er, Dank Clickertraining, auch von selbst hinein. Beim Tierarzt ist er zwar etwas ängstlich, aber sehr geduldig. Sein Miauen ist taubheitsbedingt ein wenig lauter, als das von hörenden Katzen.

Eigentlich hatte Fritzi sein Traumzuhause schon gefunden, doch leider zeichnet sich immer mehr ab, dass Fritzi in dem Mehrkatzenhaushalt nicht zurecht kommt. Aufgrund seiner Taubheit funktioniert die Kommunikation mit den anderen Katzen oftmals nicht reibungslos und das führt dazu, dass Fritzi zunehmend ruhelos und unzufrieden wird. Die weiblichen Tiere jagt er dann gerne und mit dem gleichaltrigen Kater liefert er sich wildeste Raufereien. Nur das Spielen mit dem ältesten Kater verläuft völlig störungsfrei. Daher sucht seine Familie nun schwersten Herzens das perfektere Zuhause für ihn. Gesucht werden Menschen, die großen Spaß daran haben, sich intensiv mit diesem klugen Kerl zu beschäftigen und ihm all die Aufmerksamkeit schenken, die er sich so sehr wünscht. Ein sozialer, in sich ruhender und selbstbewusster Katerkumpel wäre der ideale Gefährte für Fritzi. Ein vernetzter, begrünter Balkon ist unbedingte Voraussetzung; ein gesicherter Garten wäre Fritzis Traum. Wenn besagter Garten vorhanden ist und zudem die Menschen sehr viel zuhause sind, könnte eine Einzelhaltung in Betracht gezogen werden. Hunde sind leider tabu, denn er hat panische Angst vor ihnen. Ein Haushalt mit kleinen Kindern wäre für Fritzi zu hektisch und unberechenbar. Ältere Kinder, denen klar ist, dass man bei einem tauben Tier ein paar Regeln im Miteinander zu beachten hat, sind ganz sicher kein Problem. Denn wenn Fritzi erst einmal richtig angekommen ist, geht er zwar vorsichtig, aber sehr interessiert auf die Menschen zu.

Wenn Sie Fritzi kennenlernen möchten, melden Sie sich bei Frau Rütten unter 01577-8954505 oder via Mail an babs.ruetten@arcor.de

## Jane

Die 3-farbige Glückskatze Jane brachte ihren Nachwuchs in einem Keller zur Welt und versorgte sie sehr gut denn sie wurde dort gefüttert. Gott sei Dank rief man uns, bevor sie weiter Nachwuchs produzieren konnte. Jane ist ca 1-2 Jahre alt und anfangs etwas schüchtern, aber das legt sich nach ein paar Stunden. Sie ist ne ganz liebe, verspielte Maus, nur Artgenossen braucht sie nicht. Den Menschen dafür um so mehr.

Wir möchten sie mit Freigang in ruhiger Wohngegend vermitteln, als Einzelprinzessin. Und wenn der Besitzer nicht all zu viel außer Haus ist, wäre das sicher toll für sie.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Heinrichs unter 02203/591 561 (Abends oder AB) oder via Mail an cerstin.heinrichs@katzenschutzbund-koeln.de

## Bella

Die schöne ca 1-2 jährige Bella geht nun auch auf die Suche nach einem eigenen Zuhause. Bella ist eine sehr liebe Katze. Anfangs vielleicht etwas schüchtern, das ändert sich aber sehr schnell. Sie ist eine unkomplizierte Katze, die aufgrund ihres sanften Wesens auch zu Katzenanfängern oder einer kleinen Familie passen würde. Trubel geht sie allerdings gerne aus dem Weg. Mit den anderen Tieren auf der Pflegestelle versteht sie sich mittlerweile, solange diese ihr nicht zu eng „auf die Pelle rücken". Eine andere Samtpfote sollte deshalb nicht allzu aufdringlich sein.

Haben ihre Menschen viel Zeit für sie, kommt auch eine Vermittlung als Einzelkatze in Frage.Bella liebt den gesicherten Innenhof ihrer Pflegestelle. Eine Wohnung mit Balkon würde ihr auf Dauer nicht reichen. Daher wird sie nur in Freigang, bzw. gesicherten Freigang vermittelt.

Wenn Sie Bella auf ihrer Pflegestelle besuchen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Portz unter 0221/42358318 (AB) oder doris.portz@katzenschutzbund-koeln.de

**Mehr Vermittlungstiere finden Sie auch auf unserer Homepage**
**www.katzenschutzbund-koeln.de/zuhause-gesucht**

## Püppi

Püppi's Leben begann als Straßenkatze. Als wir sie das erste Mal einfingen, war sie hochträchtig. Es war eine schwierige Geburt, inklusive Notoperation und Kaiserschnitt, die ohne Tierärzte in einer Katastrophe geendet hätte. Nach erfolgreicher Kitten-Aufzucht und Kastration konnte sie dann wieder an ihrer gewohnten Futterstelle zurück. Das war aber noch nicht das Ende der Geschichte. Am 31.12.2015 wurde sie nach einem Unfall erneut von uns aufgenommen. Diagnose: Oberschenkelhalsbruch. Erneuter Klinikaufenthalt und Operation. Die nächsten 3 1/2 Monate musste die zarte ca zweijährige Püppi dann im Käfig verbringen -sozusagen Bettruhe-In dieser Zeit kamen sich Mensch und Katze dann näher, worüber wir sehr erleichtert sind, denn wieder zurück an ihre Futterstelle sollte sie bei ihrem „Glück" jetzt nicht mehr.

Püppi hat zu ihrer Pflegemutter eine vertrauensvolle Beziehung entwickelt, schläft manchmal sogar neben ihr. Dieses Vertrauen muss sich zu einem neuen Dosenöffner natürlich erst entwickeln. Bei stehenden (großen) Menschen ist Püppi noch immer etwas ängstlich. Auf Augenhöhe (z.B. wenn man sitzt, oder sie auf dem Kratzbaum ist) lässt sie sich anfassen und mag und genießt es dann, gekrault und gestreichelt zu werden, was dann durch lautes Schnurren deutlich zu hören ist. Sie ist sehr lieb und sanft, mit Mensch und Artgenossen verträglich.Auch mit dem kleinen Hund auf der Pflegestelle kommt sie gut zurecht. Verspielt, eine zarte und ganz bezaubernde Katze. Durch den Unfall ist eine leichte Fehlstellung des Beinchenszurückgeblieben. Sie ist jedoch in ihren Bewegungen nicht eingeschränkt, klettert wieder und schafft auch das Überwinden einer Mauer spielend, als wenn da nichts gewesen wäre.

Ein Traum wäre es natürlich, wenn ihr neues Zuhause einen gesicherten Garten hätte. Da Püppi sich in den letzen Monaten aber so toll erholt hat, wäre auch Freigang in einer sehr sicheren Wohngegend möglich. Püppi ist eine sehr soziale Katze, die auf jeden Fall wieder Katzengesellschaft braucht. Sie wird deshalb nur zu einer anderen, bereits vorhandenen Samtpfote vermittelt.

Wir suchen ein Zuhause mit katzenerfahrenen Dosenöffnern, die etwas Erfahrung mit scheueren Tieren mitbringen und Püppi bei ihrer weiteren Entwicklung mit Geduld und Liebe zur Seite stehen. Wenn Sie Püppi auf ihrer Pflegestelle besuchen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Portz unter 0221/42358318 (AB) oder via Mail an doris.portz@katzenschutzbund-koeln.de

## Enzo und Nando

Die beiden Brüder sind sehr neugierig und verspielt, doch wenn sie sich beim Spielen ausgepowert haben ist Zeit für Streicheleinheiten – und die dürfen gerne sehr ausgiebig ausfallen.

Nando (weiße Nase) kann sich sehr gut alleine beschäftigen, Enzo hingegen braucht Gesellschaft und einen Spielkameraden. Gerne tollen beide gemeinsam durch die ganze Wohnung bis sie völlig außer Puste sind. Da läuft man als Zweibeiner auch schon mal Gefahr „über den Haufen gerannt" zu werden. Auch wenn die beiden noch etwas schüchtern sind und nur selten von sich aus schmusen kommen, haben sie sich nach anfänglicher Skepsis mittlerweile gut an Menschen gewöhnt und fressen zum Teil aus der Hand. Die erforderliche Geduld und Toleranz danken die beiden Herzensbrecher mit viel Aufmerksamkeit und unentwegtem Schnurren.

Die beiden benötigen viel Platz zum auspowern und toben sowie einen abgesicherten Balkon, Freigang in sicherer Wohngegend ist aber sicher auch kein Problem.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Heinrichs unter 02203/591 561 (Abends oder AB) oder via Mail an cerstin.heinrichs@katzenschutzbund-koeln.de

# ! DRINGEND GESUCHT!

Wir blicken nun auf 28 Jahre Katzenschutz zurück.
In dieser Zeit sind auch einige Samtpfoten bei uns „hängen" geblieben, weil sie nicht vermittelbar sind. Wir haben sie aufgenommen, da sie dort, wo sie herkamen, nicht bleiben durften, scheu und teilweise krank sind. Um diese große Anzahl an Samtpfoten im Alter von 7-12 Jahren weiterhin gut versorgen zu können, benötigen wir ganz dringend **Patenschaften**, die uns finanziell unterstützen. Für einige Katzen suchen wir auch nette Menschen, die sie aufnehmen und ihnen eine Gnadenbrotstelle auf Lebenszeit anbieten, wo sie nichts mit den Menschen zu tun haben müssen. Diese Tiere brauchen nicht viel, außer ein warmes Plätzchen, Futter und Verständnis. Zuneigung kann man von diesen Tieren nicht in der Form erwarten, wie man sie vielleicht von den eigenen Tieren kennt.
**Wenn Sie sich vorstellen können, ein Gnadenbrottier bei sich aufzunehmen, dann melden Sie sich bitte unter** info@katzenschutzbund-koeln.de.
Übrigens: die Tierarztkosten werden natürlich vom Verein übernommen.

# Patentiere

## Sunny

Sunny, die wilde Mutterkatze war sehr krank, als wir sie einfingen. Ihre Augen waren zugeschwollen vom Katzenschnupfen und sie sah einfach nur erbärmlich aus. Durch liebevolle Pflege, konnten wir sie zum Glück wieder aufpäppeln. Jedoch wollten wir sie nicht wieder raus lassen, denn umfassende Untersuchungen haben ergeben, dass die Katze FIV positiv ist und durch die damalige Augenentzündung leider nur noch eine geschätzte Sehkraft von 10%. Zudem wird wegen Neubaus die Futterstelle in naher Zukunft komplett abgerissen. Wir sind total happy, dass wir eine Gnadenbrotstelle für sie gefunden haben und würden uns sehr über Patenschaften für sie freuen!

## Rosalinde

Rosalinde kam hochträchtig, krank und halb verhungert von einem Bauernhof zu uns – eine typische Bauernhofkatze, die Mäuse fangen sollte und nicht gefüttert wurde. Offensichtlich kam Rosalinde mit dieser Lebensweise nicht zurecht, denn sie war in wirklich schlimmen Zustand. Auf der Pflegestelle wurde sie dann gepäppelt und brachte vier gesunde Babys zur Welt. Ursprünglich war geplant, die ziemlich scheue Katze nach der Geburt bzw. Kastration wieder auf den Bauernhof zu bringen, aber letztendlich haben wir es nicht über das Herz gebracht, das gleichzeitig sehr liebe Tier wieder diesem harten Leben auszusetzen. So durfte sie bleiben. Rosalinde ist nie wirklich zutraulich geworden, Menschen dürfen sich bis auf ca. 1 Meter nähern, bis sie Reißaus nimmt.
Von ihrer Bauernhofzeit hat sie eine chronische Augenentzündung zurück behalten, die sich aufgrund ihrer Menschenscheu nicht gut behandeln lässt. Eine Vermittlung ist unter diesen Umständen leider so gut wie aussichtslos. Wir suchen nun nette Leute, die sich mit einer Patenschaft an den Futter- und Tierarztkosten für Rosalinde beteiligen. Wenn Sie mehr Informationen über Rosalinde haben möchten, können Sie sich gerne bei Andrea Bensberg unter 02234/ 996484 oder andrea.bensberg@katzenschutzbund-koeln.de erkundigen.

## Helia

Helia lebte auf dem Gelände eines Supermarktes mitten in Köln, nicht unbedingt der ideale Lebensraum für eine heimatlose Katze. Wir haben sie im Alter von ca. vier Monaten eingefangen und gehofft, für das wunderschöne Tier ein schönes Zuhause zu finden. Leider stellte sie sich als überaus scheu heraus, so dass wir die Hoffnung auf eine Vermittlung inzwischen aufgegeben haben. Helia ist noch jung und wird noch viele Jahre auf der Pflegestelle leben, daher wäre es prima, wenn sich nette Menschen mit einer Patenschaft an ihren Futter- und Tierarztkosten beteiligen würden. Natürlich würden wir Helia auch in ein neues Zuhause geben, wenn die neuen Dosenöffner sich damit arrangieren, dass sie Helia niemals anfassen können.
Weitere Infos erhalten Sie bei Andrea Bensberg unter 02234/ 996484.

## Rocky

Rocky lebte mit seinen beiden Brüdern wild in einem Garten, bis die Nachbarn sich durch die drei Kater gestört fühlten und diese „weg" mussten. Wir haben das Trio eingefangen und kastrieren lassen. Rockys Brüder wurden erstaunlicherweise recht schnell zahm und konnten inzwischen gut in ein neues Zuhause vermittelt werden – Rocky hat jedoch leider beschlossen, dass Menschen nicht zu trauen ist. Wer weiß, welche schlimmen Erfahrungen der noch junge Kater in seinem Leben schon gemacht hat…

Jetzt lebt Rocky bei uns in einer Pflegestelle und weicht den Menschen aus, so weit das möglich ist. An eine Vermittlung dieses superscheuen Tieres ist nicht zu denken und wir würden uns freuen, wenn sich nette Menschen an den Futter- und Tierarztkosten für den Kater beteiligen.
Wenn Sie eine Patenschaft für Rocky übernehmen möchten, wenden Sie sich an Andrea Bensberg unter 02234/ 996484.

# *Hier finden Sie Hilfe*

**Tierärztlicher Notdienst:**
Keiner da – welcher Tierarzt hat gerade Notdienst ?
Infos und Auskunft unter
www.koelner-tieraerztenotdienst.de
Tel.: 0 22 03 / 96 23 39

**Mobiler Tiernotdienst 24**
Tierärztliche Hausbesuche. 24 Stunden. 365 Tage.
www.mobiler-tiernotdienst24.de
Telefon: 0160 – 88 11 88 4

**ifta Ltd :**
Internationale Tierregistrierung
Nördliche Ringstrasse 10 • D-91126 Schwabach
Tel. 00800-43820000 (weltweit gebührenfrei)
Fax +49 9122 88519 89
E-Mail: info@tierregistrierung.de
Internet: www.tierregistrierung.de

**Tierfeuerwehr**
Tel: 02 21 / 97 48 -7811

**TASSO e.V.**
Frankfurter Str. 20 • 65795 Hattersheim
Tel: 0 61 90/ 93 73 00
info@tasso.net • www.tasso.net

**Veterinäramt der Stadt Köln**
Bezirksrathaus Porz • Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
E-Mail: umwelt-verbraucherschutz@stadt-koeln.de

**Deutscher Tierschutzbund:**
Baumschulallee 15 • 53115 Bonn
Hotline für vermisste Tiere/Tierdiebstahlregister
24h-Service-Telefon Deutsches Haustierregister:
0228 / 60496-35

**Postfach 10 20 02** • 50460 Köln
Telefon: 0 22 34 /99 64 84 • Fax: 0 22 34 / 99 64 83
www.katzenschutzbund-koeln.de • info@katzenschutzbund-koeln.de

# *Ihre Ansprechpartner im Vorstand*

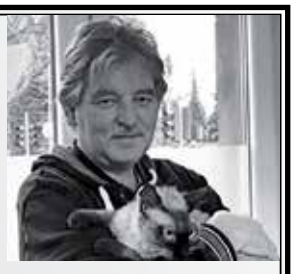
| | | | |
|---|---|---|---|
| | **1. Vorsitzende,** Andrea Bensberg | Geschäftsstelle, Geschäftsführung, Koordination, admin. Aufgaben<br>andrea.bensberg@katzenschutzbund-koeln.de | 0 22 34 / 99 64 84 |
| | **2. Vorsitzende,** Cerstin Heinrichs | stellvertretende Geschäftsführung, Koordination, admin. Aufgaben<br>cerstin.heinrichs@katzenschutzbund-koeln.de | 0 22 03 / 59 15 61 |
| | **Kassenwartin,** Kerstin Kriegs | Finanzen, Spenden, Vor- und Nachkontrollen rechtsrheinisch<br>kerstin.kriegs@katzenschutzbund-koeln.de | 0221 / 96 30 08 61 |
| | **Beisitzerin,** Jasmin Buckesfeld | Fangaktionen, Vermittlung<br>jasmin.buckesfeld@katzenschutzbund-koeln.de | 0221 / 54 81 30 64 |
| | **Beisitzerin,** Nadja Schiffer | Fangaktionen, Öffentlichkeitsarbeit<br>nadja.schiffer@katzenschutzbund-koeln.de | 02234 / 53 20 392 |
| | **Beisitzerin,** Doris Portz | Vor- und Nachkontrollen, Vermittlung<br>doris.portz@katzenschutzbund-koeln.de | 0221 / 42 35 83 18 |
| | **Beisitzerin,** Stephanie Schantz | Fangaktionen, Patenschaften<br>steffi.schantz@katzenschutzbund-koeln.de | 0221 / 45 39 64 36 |
| | **Beisitzerin,** Martina Zörner | Fangaktionen, Vermittlung<br>martina.zoerner@katzenschutzbund-koeln.de | 0177 / 46 95 888 |

## *Weitere Ansprechpartner:*

| | | |
|---|---|---|
| Catsitting: | Frau Trost | 0221 / 36 65 18 |
| Partnerverein: | „Katzenzuflucht" (Antje Malsch) | 0179 / 4 77 39 83 |

*Bitte bedenken Sie, dass wir alle ehrenamtlich arbeiten und größtenteils berufstätig sind. Daher können wir manche Anrufe nicht direkt entgegennehmen und Rückrufe evtl. auch nicht am gleichen Tag erledigen. Wir bitten um Ihr Verständnis!*

Der Katzenschutzbund Köln nimmt Abschied von seinem Vorstandsmitglied



# *Wolfgang Bensberg*

Völlig unerwartet und viel zu früh ist Wolfgang Bensberg von uns gegangen.
Sein Tod kam plötzlich – er macht uns alle sprachlos und versetzt uns in tiefe Trauer.
Wolfgang kam vor vielen, vielen Jahren gemeinsam mit seiner Frau Andrea zum Katzenschutzbund, als dieser sich in einer schwierigen Phase befand. Voller Einsatz haben sie sich des Vereins angenommen und ihn wieder aufgebaut.
Wir alle haben „Wolle" als gutmütigen und liebenswerten Mann kennengelernt, der beim Sommerfest am Grill stand und sich erst dann ein Würstchen genommen hat, wenn alle schon satt waren. Er war immer zu einem Scherz aufgelegt, auch wenn es ihm gesundheitlich mitunter nicht so gut ging. Mit unzählig vielen, schönen Erinnerungen wird Wolfgang immer irgendwie bei uns bleiben und doch so sehr fehlen.

## *Interesse an einer Werbeanzeige in unserer Vereinszeitschrift?*

Die Stadtkatze erscheint zweimal im Jahr mit einer Auflage von 2.000 Stück. Sie wird an alle Mitglieder verschickt und in Tierarztpraxen und im Tierhandel ausgelegt. Durch die Schaltung einer Werbeanzeige helfen Sie uns zudem, die Stadtkatze zu finanzieren. Für weitere Informationen sprechen Sie uns gerne an unter nadja.schiffer@katzenschutzbund-koeln.de

TOBIS
STADTUMZÜGE
Telefon 0221 971 385 24
www.tobis-lastentaxi.de

...gefahrlos lüften...
Kippfensterschutzsyteme von austmetall

- ohne Bohren und Kleben
- sorgenfrei und gefahrlos lüften
- einfach zwischen Fensterbank und Fenstersturz kraftvoll spannen
- kinderleicht zu montieren
- das Fenster lässt sich weiter normal kippen und ganz öffnen
- patentiertes Spannsystem
- patentiertes Schutzsystem
- immer wieder montier- und demontierbar
- variabel anpassbar in Breite und Höhe
- Top Qualität, alles Stahlblech, kratzfest pulverbeschichtet
- eigene Fertigung
- auch Sondergrößen jederzeit fertigbar
- schon tausende zufriedene und sichere Nutzer
- Geldzurückgarantie bei Nichtgefallen

Sicherheit braucht keine vielen Worte, sondern Taten!
www.kippfensterschutzsysteme.de oder www.austmetall.de
https://www.facebook.com/austmetall.haan und http://youtu.be/NFJMutLBBg

Der zweite Krimi von Katrin Schön. Spannend, unterhaltend...

... und garantiert ohne einen Katzenmord!

Erschienen als E-Book bei
MIDNIGHT
200 Seiten 3,99 Euro
ISBN 978-3-95819-080-1
Folge mir auf Facebook:
KatrinSchoenAutorin

Janassary Albring Dr. Avenarius
Tierärztliche Gemeinschaftspraxis für Kleintiere

Nasima Janassary GPcertSAS
Mike Albring GPcertSAS
Andreas Avenarius Dr. med. vet.

Hubert-Prott-Straße 161
50226 Frechen-Bachem

Sprechstunden:
Montag-Freitag 10-12 und 16-19 Uhr
Samstag 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung